

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Neulußheim - Über der Bahn**

Biotopnummer: **166172260224**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0675 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3465879

Hochwert: 5463042

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 29.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1918 1916 1917

Biotopbeschreibung:

teils dichte, teils lückige und mittelwüchsige Feldhecke mittlerer Standorte auf einem schmalen Ackerstreifen; 1 Teilfläche; Strauchschicht von Zwetschgen-Wildlingen dominiert, daneben einzelne Sträucher von Schwarzem Holunder und Forsythien; gut ausgebildeter meso- bis nitrophytischer Saum;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Asparagus officinalis	Gemüse-Spargel	1996	ab		
*	Bromus sterilis	Taube Tresse	1996	ab		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	Fallopia convolvulus	Gewöhnlicher Windenknöterich	1996	ab		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ab		
*	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	1996	ab		
*	Lamium purpureum	Rote Taubnessel	1996	ab		
*	Prunus domestica	Zwetschge	1996	ab		
V	Pyrus communis agg.	Artengruppe Birne	1996	ab		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Neulußheim - Über der Bahn**

Biotopnummer: **166172260224**

*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1996	ab
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ab
	Vitis vinifera subsp. vinifera	Weinrebe	1996	ab
<u>Voegel</u>				
	Phasianus colchicus	Fasan	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: Feldhecke und Schilfröhricht nördlich Reilingen - Rott

Biotopnummer: 166172260229

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 2,0587 ha

Teilflächen: 19

Rechtswert: 3467476

Hochwert: 5463108

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Hockenheim, Stadt (57%)

Gemarkung: Hockenheim

Flurstücke:

852	1318	1320	1327	1333	1798	1803	1330	1594
1802	1326	1804	1329/2	1347/3	1319	1324	1321	1325
1331	1332	7875	1801	1322	1323	1328	1805	1329/1
7875/1								

Gemeinde: Reilingen (43%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1027	1041	4685	935	938	1028	1033	1037	1038
1072	939	1021	1048	1050	1064	1025/1	933	1035
1045	1053	1054	1030	1034	1065	934	940	1022
1023	1036	1044	1051	1052	1057	2010	4685/11	936
937	1026	1039	1059	1063	1031/1	1049/2	926/73	

Biotopbeschreibung:

Holunder-Feldhecke, Feldhecke mittlerer Standorte und Ufer-Schilfröhricht entlang mehrerer Gräben, teils unter einer Hybrid-Pappelreihe, unter Obstbäumen bzw. ohne Baumbestand; 22 Teilflächen; lückige und in mehrere Teilflächen untergliederte Holunder-Feldhecke oft auf beiden Seiten der Grabenböschungen; in der Strauchschicht sind neben Schwarzem Holunder nur wenige weitere Gehölze vorhanden; nitrophytische Krautschicht mit hohem Anteil an Brennessel; mittel- bis hochwüchsiges Feldhecke mittlerer Standorte; Strauchschicht mit dominierendem Schwarzem Holunder, daneben immer wieder mit weiteren Gehölzen; Krautschicht und Saum nitrophytisch; teils dichtes, teils lückiges und linear aufgebautes Ufer-Schilfröhricht mit hohem Anteil an nitrophilen Arten; oft in direktem Kontakt zur Holunder-Feldhecke;

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Holunder-Feldhecke (30%)

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Schilfröhricht nördlich Reilingen - Rott**

Biotopnummer: **166172260229**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / schwach

2. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Ufer-Schilfröhricht (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1996	ab		
*	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	1996	ab		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	ab		
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab		
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1996	ab		
*	<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	1996	ab		
*	<i>Juglans regia</i>	Walnuß	1996	ab		
*	<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	1996	ab		
*	<i>Malus domestica</i>	Garten-Apfel	1996	ab		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1996	ab		
*	<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Pappel	1996	ab		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus domestica</i>	Zwetschge	1996	ab		
*	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ab		
V	<i>Pyrus communis</i> agg.	Artengruppe Birne	1996	ab		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ab		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1996	ab		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1996	ab		
	<i>Salix spec.</i>		1996	ab		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	ab		
	<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlicher Flieder	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Schilfröhricht nördlich Reilingen - Rott**

Biotopnummer: **166172260229**

*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab
---	---------------	------------------	------	----

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Röhricht südwestl. Hockenheim - Silberbuckel**

Biotopnummer: **166172260230**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1385 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466123

Hochwert: 5463443

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 29.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1733 1736 1734 1734/2 1735 1733/2

Biotopbeschreibung:

Feldgehölz und Schilfröhricht an einer westexponierten Straßenböschung zwischen der vielbefahrenen Bundesstraße B36 und einer Abfahrt (der Bundesstraße); 1 Teilfläche;

Feldgehölz im unteren Teil der Böschung dicht, nach oben hin besonders im Norden lückig; insgesamt jung und niederwüchsig; Baumschicht von Ahorn-Arten und Kirsche aufgebaut, daneben mit weiteren Gehölzen; Baum- und Strauchschicht in einander übergehend; mit mesophytem Saum mit Zypressen-Wolfsmilch und Schaf-Schwengel;

unterhalb der Böschung, direkt an das Feldgehölz angrenzendes Ufer-Schilfröhricht entlang eines kleinen Grabens; Röhricht artenarm, neben Schilf ist noch die Brennessel stärker vertreten; mit einigen Weidensträuchern;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldgehölz (80%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ufer-Schilfröhricht (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Röhricht südwestl. Hockenheim - Silberbuckel**

Biotopnummer: **166172260230**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1996	ab		
z	<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel	1996	ab		
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1996	ab		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ab		
*	<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie	1996	ab		
*	<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	1996	ab		
	<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	1996	ab		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
*	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1996	ab		
z	<i>Festuca ovina</i> agg.	Artengruppe Schafschwingel	1996	ab		
*	<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	1996	ab		
	<i>Ligustrum spec.</i>		1996	ab		
	<i>Lonicera spec.</i>		1996	ab		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1996	ab		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab		
	<i>Rosa spec.</i>		1996	ab		
	<i>Salix spec.</i>		1996	ab		
	<i>Sorbus spec.</i>		1996	ab		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1996	ab		
*	<i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ab		
*	<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Futterwicke	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim - Auf's Kellerbruch**

Biotopnummer: **166172260231**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0522 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466186

Hochwert: 5463395

Naturraum: Nördliche Oberrhein-Niederung

Erfassung: 29.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1763 1766 1764 1765

Biotopbeschreibung:

teils dichte, teils lückige und niederwüchsige Feldhecke mittlerer Standorte auf einer flachen Böschung zwischen einem Wirtschaftsweg und einer Bahnlinie; 1 Teilfläche;

die Strauchschicht ist im Norden fast ausschließlich aus Rosen aufgebaut, nach Süden hin kommen Schlehen hinzu, im Süden dominiert Feld-Ahorn; mit mesophytem Saum

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	1996	ab		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ab		
*	<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	1996	ab		
*	<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke	1996	ab		
*	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	1996	ab		
	<i>Ligustrum spec.</i>		1996	ab		
*	<i>Myosotis ramosissima</i>	Hügel-Vergißmeinnicht	1996	ab		
	<i>Prunus spec.</i>		1996	ab		
*	<i>Prunus spinosa agg.</i>	Artengruppe Schlehe	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim - Auf's Kellerbruch**

Biotopnummer: **166172260231**

*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1996	ab
	Rosa multiflora	Büschel-Rose	1996	ab
	Rosa spec.		1996	ab
*	Senecio vulgaris	Gewöhnliches Kreuzkraut	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim -bei der Hockenheimer Rott**
Biotopnummer: **166172260232**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0490 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3466446

Hochwert: 5463598

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 02.05.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Hockenheim, Stadt (47%)

Gemarkung: Hockenheim

Flurstücke:

7879/2

Gemeinde: Reilingen (53%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1779 1780 1682/5

Biotopbeschreibung:

Feldhecke mittlerer Standorte in 2 Teilflächen;
südliche Teilfläche hochwüchsig und dicht auf einer ca. 1,5m hohen nordostexponierten Böschung, von Ackerfläche umgeben; Strauchschicht aus Zwetschgen-Wildlingen, Gewöhnlichem Pfaffenhütchen und Schwarzem Holunder; mit lückigem und schmalem Saum mit Tauber Trespe; Feldhecke ca. 20m lang und ca. 5m breit;
nordöstlich Teilfläche überwiegend dicht, im Bereich eines Grabens, ebenfalls von Ackerfläche umgeben; Strauchschicht aus Zwetschgen-Wildlingen, Sal-Weide, Gewöhnlichem Pfaffenhütchen und alten Schwarzen Holunder-Sträuchern; Krautschicht lückig; mit schmalem nitrophytischem Saum; ca. 50m lang und ca. 8m breit;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / schwach

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim -bei der Hockenheimer Rott**

Biotopnummer: **166172260232**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	1996	ms		
*	<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	1996	ms		
*	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ms		
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ms		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ms		
*	<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	1996	ms		
*	<i>Prunus domestica</i>	Zwetschge	1996	ms		
*	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	1996	ms		
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1996	ms		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	ms		
*	<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	Wiesenlöwenzahn	1996	ms		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1996	ms		
*	<i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms		

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz südwestl. Hockenheim - Bei der Hockenheimer Rott**

Biotopnummer: **166172260233**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0270 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466444

Hochwert: 5463486

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 02.05.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Biotopbeschreibung:

Feldgehölz im Bereich einer Straßenböschung innerhalb einer Geländemulde, am Rande einer Ackerfläche; 1 Teilfläche; Baumschicht überwiegend aus hochwüchsigen Silber-Weiden, im Bereich der Böschung mit Spitz-Ahorn und einigen Sträuchern; Strauchschicht insgesamt lückig; nitrophytische Krautschicht mit hohem Anteil an Brennessel; mit schmalen nitrophytischem Saum; nach Osten hin deutlich höherer Anteil an nichtheimischen Arten, dann nicht mehr nach 24a geschützt;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Bauschutt / schwach

Ablagerung von Müll / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ms		
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1996	ms		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1996	ms		
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1996	ms		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ms		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ms		
*	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1996	ms		
*	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1996	ms		
	Ribes spec.		1996	ms		
	Rosa spec.		1996	ms		
*	Salix alba	Silber-Weide	1996	ms		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz südwestl. Hockenheim - Bei der Hockenheimer Rott**

Biotopnummer: **166172260233**

*	Salix caprea	Sal-Weide	1996	ms
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ms
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ms
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim - Silberbuckel**

Biotopnummer: **166172260234**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1252 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3466130 **Hochwert:** 5463018

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 30.04.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1882	1875/1	1867	1871	1875	1872	1878	1881/1	1665
1868	1879	1873	1876	1958	1961	1866	1880	1884
1960	1874	1877	1959					

Biotopbeschreibung:

Feldhecke mittlerer Standorte auf mehreren Böschungen; 2 Teilflächen; westlich Teilfläche aus dichtwüchsiger Feldhecke auf einer ostexponierten Böschung; Strauchschicht aus zahlreichen Gehölzen aufgebaut, stellenweise mit dominierendem Spitz-Ahorn; ca. 45m lang, bis ca. 7m breit und bis ca. 4m hoch; östlich Teilfläche aus junger und weitgehend dichtwüchsiger nur stellenweise lückiger Feldhecke auf einer westexponierten, im Norden auf einer südexponierten Böschung, westlich einer Bahnlinie; Strauchschicht aus zahlreichen Gehölzen aufgebaut; ca. 125m lang, bis ca. 7m breit und bis ca. 4m hoch;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

Beeinträchtigungen:

randliche Ablagerung von Schnittgut

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
	<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>					
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ms		
*	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	1996	ms		
*	Arabidopsis thaliana	Acker-Schmalwand	1996	ms		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim - Silberbuckel**

Biotopnummer: **166172260234**

*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1996	ms	
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ms	
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1996	ms	
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	ms	
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ms	
z	<i>Festuca ovina</i> agg.	Artengruppe Schafschwingel	1996	ms	
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ms	
	<i>Ligustrum spec.</i>		1996	ms	
*	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1996	ms	
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ms	
*	<i>Prunus domestica</i>	Zwetschge	1996	ms	
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ms	
*	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1996	ms	
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1996	ms	
*	<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	1996	ms	
*	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1996	ms	
*	<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	1996	ms	
*	<i>Valerianella locusta</i>	Echter Feldsalat	1996	ms	
*	<i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms	
3	<i>Veronica triphyllos</i>	Dreiblättriger Ehrenpreis	1996	ms	w
*	<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	1996	ms	

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Menge: w = wenige, vereinzelt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: Feldhecke südwestlich Hockenheim - Auf's Kellerbruch

Biotopnummer: 166172260235

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0280 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466194 **Hochwert:** 5463085

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 30.04.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1864 1865 1861/1 1864/1 1862 1863

Biotopbeschreibung:

dichte Feldhecke mittlerer Standorte auf einer westexponierten ca. 5m hohen und steilen Böschung entlang einer Bahnlinie; 1 Teilfläche; Strauchschicht im südlichen Abschnitt aus Feld-Ahorn und Silber-Weide, im nördlichen Abschnitt aus Silber-Weide und Hasel; Strauchschicht bis 6m hoch; Krautschicht lückig; ca. 40m lang und bis ca. 7m breit;

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ms		
*	Arabidopsis thaliana	Acker-Schmalwand	1996	ms		
*	Asparagus officinalis	Gemüse-Spargel	1996	ms		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1996	ms		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1996	ms		
*	Elymus repens	Kriechende Quecke	1996	ms		
*	Festuca rubra	Echter Rotschwengel	1996	ms		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ms		
*	Lamium purpureum	Rote Taubnessel	1996	ms		
*	Myosotis ramosissima	Hügel-Vergißmeinnicht	1996	ms	w	
*	Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche	1996	ms		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim - Auf's Kellerbruch**

Biotopnummer: **166172260235**

	Rosa spec.		1996	ms
*	Salix alba	Silber-Weide	1996	ms
*	Taraxacum sectio Ruderalia	Wiesenlöwenzahn	1996	ms
*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1996	ms
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Menge: w = wenige, vereinzelt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim - Auf's Kellersbruch**

Biotopnummer: **166172260236**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0250 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466189

Hochwert: 5463033

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 30.04.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1872 1868 1873 1874 1875 1871

Biotopbeschreibung:

dichte und niederwüchsige Feldhecke mittlerer Standorte auf einer westexponierten ca. 5m hohen und steilen Böschung entlang einer Bahnlinie; 1 Teilfläche;

Strauchschicht fast ausschließlich aus Rosen aufgebaut, bis ca. 3m hoch; mit schwach ausgebildetem mesophytischem Saum; ca. 50m lang und ca. 5m breit;

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arabidopsis thaliana	Acker-Schmalwand	1996	ms		
*	Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1996	ms		
*	Cardamine hirsuta	Behaartes Schaumkraut	1996	ms		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ms		
*	Fallopia convolvulus	Gewöhnlicher Windenknöterich	1996	ms		
*	Festuca rubra	Echter Rotschwingel	1996	ms		
*	Geranium pusillum	Kleiner Storchschnabel	1996	ms		
*	Lamium purpureum	Rote Taubnessel	1996	ms		
*	Myosotis ramosissima	Hügel-Vergißmeinnicht	1996	ms	w	
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1996	ms		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südwestlich Hockenheim - Auf's Kellersbruch**

Biotopnummer: **166172260236**

	Rosa spec.		1996	ms
*	Sorbus aria	Echte Mehlbeere	1996	ms
*	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ms
*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1996	ms
*	Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis	1996	ms
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms
*	Vicia sepium	Zaun-Wicke	1996	ms

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Menge: w = wenige, vereinzelt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehen-Feldhecke südöstlich Hockenheim -Auf's Kellerbruch**
Biotopnummer: **166172260237**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0132 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466179

Hochwert: 5462950

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 30.04.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1966 1967 1968

Biotopbeschreibung:

niederwüchsige, z.T. nur 1m hohe Schlehen-Feldhecke auf einer westexponierten Böschung zwischen einer Bahnlinie und einem Wirtschaftsweg; 1 Teilfläche; die Strauchschicht weist neben Schlehe, in geringem Umfang auch Büschelrose und Zwetschgen-Wildlinge auf; Hecke stellenweise lückig und stellenweise dicht; nach Norden und Süden nur noch einzelne Schlehen- Sträucher; im unteren Böschungsabschnitt teilweise angrenzend an Büschelrosen-Hecke, dieser gehört mehr zum Biotop; Hecke insgesamt ca. 22m lang und bis ca. 6m breit;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Schlehen-Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arabidopsis thaliana	Acker-Schmalwand	1996	ms		
*	Asparagus officinalis	Gemüse-Spargel	1996	ms		
*	Cardamine hirsuta	Behaartes Schaumkraut	1996	ms		
*	Erodium cicutarium	Gewöhnlicher Reiherschnabel	1996	ms		
z	Festuca ovina agg.	Artengruppe Schafschwingel	1996	ms		
*	Geranium pusillum	Kleiner Storchschnabel	1996	ms		
*	Lamium purpureum	Rote Taubnessel	1996	ms		
*	Prunus domestica	Zwetschge	1996	ms		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ms		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehen-Feldhecke südöstlich Hockenheim -Auf's Kellerbruch**

Biotopnummer: **166172260237**

	Rosa multiflora	Büschel-Rose	1996	ms
*	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ms
*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1996	ms
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms
*	Vicia angustifolia	Schmalblättrige Futterwicke	1996	ms

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldehecke nordwestlich Neulußheim - Erste Gewann**

Biotopnummer: **166172260238**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0093 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466085

Hochwert: 5462599

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 29.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

343 346 344 345

Biotopbeschreibung:

niederwüchsige und lückige Feldhecke mittlerer Standorte, an einer Mauer entlang einer aus Lärmschutzgründen unterhalb der Geländeoberkante verlegten und vielbefahrenen Bahnstrecke; 1 Teilfläche;

die Strauchschicht wird im Norden ausschließlich aus Gewöhnlichem Paffenhütchen, in der Mitte und im Süden ausschließlich aus Wolligem Schneeball aufgebaut; daneben sind keine weiteren Gehölzarten vorhanden; Krautschicht lückig bis fehlend, teilweise mit Arten wie Hügel-Vergißmeinnicht (RL3) und Sand-Hornkraut; nach Norden und Süden mit hohem Anteil an nicht standortheimischen Arten, dann nicht mehr nach 24a geschützt;

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arabidopsis thaliana	Acker-Schmalwand	1996	ab		
*	Cardamine hirsuta	Behaartes Schaumkraut	1996	ab		
*	Cerastium semidecandrum	Sand-Hornkraut	1996	ab		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab		
*	Hedera helix	Efeu	1996	ab		
*	Lamium purpureum	Rote Taubnessel	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldehecke nordwestlich Neulußheim - Erste Gewinn**

Biotopnummer: **166172260238**

*	<i>Myosotis ramosissima</i>	Hügel-Vergißmeinnicht	1996	ab
*	<i>Stellaria media</i> agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ab
*	<i>Valerianella locusta</i>	Echter Feldsalat	1996	ab
*	<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	1996	ab
*	<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	1996	ab
*	<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Futterwicke	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Schilfröhricht südlich Hockenheim - Grund**

Biotopnummer: **166172260239**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1182 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3466910

Hochwert: 5463045

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 03.05.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1407 1406/1

Biotopbeschreibung:

Feldhecke und Ufer-Schilfröhricht entlang eines aktuell trockengefallenen Grabens unter einer Reihe aus Hybrid-Pappeln; 3 Teilflächen; dichte und mittelwüchsige Feldhecke mittlerer Standorte; Strauchschicht teils von Schwarzem Holunder dominiert, daneben mit höherem Anteil an Gewöhnlichem Pfaffenhütchen und Schlehe; Krautschicht und Saum nitrophytisch; randlich mit schmalen und oft lückigen Schilfbeständen, die in ein Ufer-Schilfröhricht übergehen; dieses teilweise nur auf einer Grabenschulter ausgebildet; immer wieder mit Brennessel und kleineren Sumpfschilf-Beständen, oft mit Schwarzem Holunder dursetzt;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ufer-Schilfröhricht (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Schilfröhricht südlich Hockenheim - Grund**

Biotopnummer: **166172260239**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1996	ab		
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	1996	ab		
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1996	ab		
	Carex spec.		1996	ab		
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1996	ab		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ab		
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1996	ab		
*	Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1996	ab		
*	Phragmites australis	Schilf	1996	ab		
*	Populus canadensis	Kanadische Pappel	1996	ab		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ab		
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1996	ab		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab		
*	Salix caprea	Sal-Weide	1996	ab		
*	Salix cinerea	Grau-Weide	1996	ab		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	Symphytum officinale agg.	Artengruppe Arznei-Beinwell	1996	ab		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Feldgehölz nördlich Reilingen - Au**

Biotopnummer: **166172260240**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,8247 ha

Teilflächen: 10

Rechtswert: 3468401

Hochwert: 5463163

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 23.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Hockenheim, Stadt (36%)

Gemarkung: Hockenheim

Flurstücke:

1571	1595	2008	2010	1573	1575	1698/1	1574	1582
1583	1572	1584	1597	1498	1576	1586	1596	1698
8084	1585	2009	7879	1577	1699			

Gemeinde: Reilingen (64%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1014	4878	4879	1016	1017	4876	4854/2	39	4959
4853	4962	4874	4960	1015	4877	4961		

Biotopbeschreibung:

Feldhecke und Feldgehölz entlang einer vielbefahrenen Straße zwischen Reilingen und Hockenheim, teilweise auf einer Böschung; 10 Teilflächen; junge und lückige Feldhecke mittlerer Standorte, in der Strauchschicht ohne dominierende Gehölzarten; nach Norden hin mit einigen ebenfalls jungen Bäumen; Krautschicht und Saum mesophytisch; nicht selten ausgesprochen lückig, dann ohne direkten Zusammenhang, bzw. mit hohem Anteil an standortfremden Arten, dann nicht mehr nach 24a geschützt; lückiges Feldgehölz auf einer teilweise steilen und bis zu 3m hohen Böschung, bzw. auf einer nicht zugänglichen Verkehrsinsel; Baumschicht mit dominierendem Anteil an Ahorn-Arten, daneben mit einigen weiteren Gehölzen; immer wieder feldheckenartig und in eine Feldhecke übergehend; an einigen Stellen mit Ablagerungen von Schnittgut;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Feldgehölz (60%)

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Feldgehölz nördlich Reilingen - Au**

Biotopnummer: **166172260240**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1996	ab		
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1996	ab		
*	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	1996	ab		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1996	ab		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1996	ab		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ab		
	<i>Cornus alba</i>	Weißer Hartriegel	1996	ab		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	ab		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1996	ab		
*	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1996	ab		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1996	ab		
*	<i>Galium album</i>	Weißes Wiesenlabkraut	1996	ab		
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1996	ab		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1996	ab		
*	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1996	ab		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1996	ab		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ab		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1996	ab		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1996	ab		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	1996	ab		
*	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	1996	ab		
	<i>Symphoricarpos spec.</i>		1996	ab		
	<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlicher Flieder	1996	ab		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1996	ab		
*	<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: Feldhecke und Feldgehölz nördlich Reilingen - Au

Biotopnummer: 166172260240

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Verlandungszone und Feldhecke westlich Reilingen Spiesacker**

Biotopnummer: **166172260241**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,4516 ha

Teilflächen: 7

Rechtswert: 3467056

Hochwert: 5462618

Naturraum: Nördliche Oberrhein-Niederung

Erfassung: 03.09.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

2109	2125	2127	2128	2111	2112	2117	2120	2122
2123	2129	2095	2108	2118	2130	2119	2126	2115
2110	2114	2121	2124	2113	2116			

Biotopbeschreibung:

Feldhecke mittlerer Standorte, Holunder-Feldhecke, Land-Schilfröhricht und Verlandungszone mit Ufer-Schilfröhricht und Feuchtgebüsch an einem Baggersee; 7 Teilflächen;

dichte Feldhecke mittlerer Standorte mit heterogen aufgebauter Strauchschicht; stellenweise von Schlehe, verschiedenen Weiden-Arten oder Eingrifflichem Weißdorn dominiert; immer wieder mit weiteren Gehölzarten; Krautschicht und Saum nitrophytisch;

im Osten meist dichte und breit ausgebildete Holunder-Feldhecke unter einer Hybrid-Pappelreihe; Strauchschicht fast ausschließlich aus Schwarzem Holunder aufgebaut, insgesamt artenarm; nitrophytische Krautschicht lückig; direkt angrenzendes und nur sehr kleinflächig ausgebildetes Land-Schilfröhricht mit hohem Anteil an Ruderalarten;

Verlandungszone mit meist gut ausgebildetem Ufer-Schilfröhricht; neben hochwüchsigen Schilf sind weitere typische Feuchte- und Nässezeiger vorhanden; immer wieder mit Weiden und nicht selten in ein Grauweiden-Feuchtgebüsch übergehend; Strauchschicht von Grau-Weide dominiert, daneben mit Purpur- und Silber-Weide; Krautschicht lückig bis fehlend;

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

Beeinträchtigungen:

Baggersee wird teilweise als Badesee genutzt

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Verlandungszone und Feldhecke westlich Reilingen Spiesacker**

Biotopnummer: **166172260241**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Holunder-Feldhecke (31%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Land-Schilfröhricht (2%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (47%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / schwach

Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität / schwach

5. Biotoptyp: Ufer-Schilfröhricht (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / schwach

Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität / schwach

6. Biotoptyp: Gebüsch feuchter Standorte (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / schwach

Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	1996	ab		
*	Arctium nemorosum	Hain-Klette	1996	ab		
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1996	ab		
*	Calystegia sepium	Gewöhnliche Zaunwinde	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Verlandungszone und Feldhecke westlich Reilingen Spiesacker**

Biotopnummer: **166172260241**

	Carex spec.		1996	ab
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1996	ab
*	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	1996	ab
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1996	ab
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1996	ab
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab
*	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	1996	ab
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ab
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1996	ab
*	Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1996	ab
*	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	1996	ab
*	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1996	ab
*	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	1996	ab
*	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	1996	ab
*	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1996	ab
z	Oenothera biennis agg.	Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze	1996	ab
*	Phragmites australis	Schilf	1996	ab
*	Populus canadensis	Kanadische Pappel	1996	ab
*	Populus tremula	Espe	1996	ab
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ab
*	Rubus caesius	Kratzbeere	1996	ab
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab
*	Salix alba	Silber-Weide	1996	ab
*	Salix caprea	Sal-Weide	1996	ab
*	Salix cinerea	Grau-Weide	1996	ab
*	Salix purpurea	Purpur-Weide	1996	ab
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	1996	ab
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab
*	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Sonstige Bemerkungen:

Der Biotop setzt sich auf TK 6717 fort.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz südlich Hockenheim - Bibliser Lachgarten**

Biotopnummer: **166172260242**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,2654 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3467323

Hochwert: 5463068

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 25.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Hockenheim, Stadt (22%)

Gemarkung: Hockenheim

Flurstücke:

7877/1 7875/1

Gemeinde: Reilingen (78%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

4687 4685

Biotopbeschreibung:

junges und niederwüchsiges Feldgehölz auf einer Brückenböschung über eine vielbefahrenen Bundesstraße; 4 Teilflächen; Baumschicht von Spitz-, Feld-Ahorn und Kirsche dominiert, daneben mit weiteren Gehölzen; die Strauchschicht weist im Vergleich zur Baumschicht nur eine unwesentlich geringere Höhe auf; mesophytische Krautschicht lückig bis fehlend;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1996	ab		
*	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1996	ab		
*	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig	1996	ab		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1996	ab		
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz südlich Hockenheim - Bibliser Lachgarten**

Biotopnummer: **166172260242**

*	<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	1996	ab
*	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	1996	ab
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	ab
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ab
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1996	ab
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab
*	<i>Galium album</i>	Weißes Wiesenlabkraut	1996	ab
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1996	ab
*	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1996	ab
*	<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	1996	ab
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab
*	<i>Prunus domestica</i>	Zwetschge	1996	ab
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ab
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1996	ab
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	ab
*	<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Rott**

Biotopnummer: **166172260243**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0375 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3467988

Hochwert: 5462838

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

969

Biotopbeschreibung:

Schlehen-Feldhecke und Feldhecke mittlerer Standorte auf einer bis zu ca. 1m hohen und steilen Böschung entlang eines Wirtschaftsweges; 2 Teilflächen; nördliche Teilfläche: nieder- bis mittelwüchsiger Schlehen-Feldhecke; in der Strauchschicht tritt neben Schlehe noch Schwarzer Holunder hinzu; Feldhecke mit ca. 3m Breite nur schmal ausgebildet, ca. 105m lang; mit gut ausgebildetem mesophytischem Saum; südliche Teilfläche: nieder- bis mittelwüchsige Feldhecke mittlerer Standorte; in der Strauchschicht dominieren Schlehen, Schwarzer Holunder und Feld-Ulme; Hecke ebenfalls mit ca. 3m Breite sehr schmal, ca. 20m lang; mit gut ausgebildetem mesophytischem Saum; vor allem die nördliche Teilfläche ist sehr dicht und insgesamt gut ausgebildet;

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Schlehen-Feldhecke (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / schwach

2. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Rott**

Biotopnummer: **166172260243**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Galium album	Weißes Wiesenlabkraut	1996	ab		
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1996	ab		
*	Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut	1996	ab		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ab		
	Ribes spec.		1996	ab		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	Ulmus minor	Feld-Ulme	1996	ab		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: Schilfröhricht nordöstlich Reilingen - Hausstücker

Biotopnummer: 166172260246

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0660 ha

Teilflächen: 6

Rechtswert: 3469101

Hochwert: 5463660

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Hockenheim, Stadt (56%)

Gemarkung: Hockenheim

Flurstücke:

1939	1946	1951	1957	1959	1949	1960	1942	1943
1947	1952	1950	1958	1940	1948	1941	1956	

Gemeinde: Reilingen (44%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

4905	4875	4895
------	------	------

Biotopbeschreibung:

Land-Schilfröhricht auf einer bis zu ca. 1,5m hohen Böschung; 6 Teilflächen; Schilfröhricht überwiegend lückig nur stellenweise dicht, meist schmal ausgebildet; mit hohem Anteil an nitrophilen Arten, vorallem Brennessel tritt stark auf; insgesamt artenarm; nur in der östlichen Teilfläche mit einem noch kleinen Expemplar von Schwarzem Holunder; hier oberhalb der Böschung am Rande des Röhrichtes in Ackernähe mit wenigen Individuen des Dreiblättrigen Ehrenpreises (RL3);

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Land-Schilfröhricht (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm	1996	ab		
*	Galium album	Weißes Wiesenlabkraut	1996	ab		
*	Lamium album	Weißes Taubnessel	1996	ab		
*	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schilfröhricht nordöstlich Reilingen - Hausstücker**

Biotopnummer: **166172260246**

*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1996	ab
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	ab
*	<i>Stellaria media</i> agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ab
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1996	ab
3	<i>Veronica triphyllos</i>	Dreiblättriger Ehrenpreis	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Herten**

Biotopnummer: **166172260250**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0560 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3468850

Hochwert: 5462576

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

4809

Biotopbeschreibung:

hochwüchsige Feldhecke mittlerer Standorte in 2 Teilflächen;
die Strauchschicht wird überwiegend aus Weiden aufgebaut, mit geringem Anteil
an nicht standortheimischen Arten; mit nitrophytischer Krautschicht; meist mit
nitrophytischem Saum; ca. 25m und 55m lang und ca. 7m breit;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1996	ab		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1996	ab		
	Philadelphus coronarius	Großer Pfeifenstrauch	1996	ab		
*	Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut	1996	ab		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	Salix alba	Silber-Weide	1996	ab		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab		
*	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Herten**

Biotopnummer: **166172260250**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Aue**

Biotopnummer: **166172260251**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1043 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3469309

Hochwert: 5463022

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

4958 4957 4955 4956

Biotopbeschreibung:

mittl- bis hochwüchsige und dichte Holunder-Feldhecke entlang eines nicht mehr genutzten Entwässerungsgrabens; 2 Teilflächen; Strauchschicht ausschließlich aus Schwarzem Holunder; mit einer alten Kirsche und einer alten Bruchweide, daneben Totholz; Krautschicht und Saum nitrophytisch; mit randlichem Brombeergestrüpp, das teilweise den Saum ersetzt;

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Holunder-Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Müll / schwach

Holzlagerung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Roßkastanie	1996	ab		
*	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	1996	ab		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ab		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab		
*	Salix fragilis	Bruch-Weide	1996	ab		
	Salix spec.		1996	ab		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab		

Voegel

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Aue**

Biotopnummer: **166172260251**

Phasianus colchicus

Fasan

1996 ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nordöstlich Reilingen - Hausstücker**

Biotopnummer: **166172260252**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1069 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3469563

Hochwert: 5462950

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5995 5996

Biotopbeschreibung:

Feldgehölz innerhalb der intensiven Agrarlandschaft in 3 Teilflächen; südliche Teilfläche an der Grundstücksgrenze eines Weges; Baumschicht aus Hainbuche und Wald-Kiefer; eine Strauchschicht fehlt weitgehend; die Krautschicht wird fast ausschließlich aus Efeu gebildet; zwischen Feldgehölz und Weg ist eine nicht mehr zum Biotop gehörende Scheinzypressen-Hecke vorhanden; mittlerer Teilfläche aus Silber-Pappel, daneben nur mit wenigen weiteren Baumarten; mit einigen nicht standortheimischen Arten; nördliche Teilfläche jung, niederwüchsig und lückig, Baum- und Strauchschicht mit heterogenem Artenbesatz; Strauchschicht lückig; mit nitrophytischer Krautschicht;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1996	ab		
*	Chelidonium majus	Schöllkraut	1996	ab		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
	Forsythia spec.		1996	ab		
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1996	ab		
*	Hedera helix	Efeu	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nordöstlich Reilingen - Hausstücker**

Biotopnummer: **166172260252**

* <i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	1996	ab
* <i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1996	ab
* <i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1996	ab
* <i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	1996	ab
* <i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	1996	ab
* <i>Prunus domestica</i>	Zwetschge	1996	ab
* <i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ab
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1996	ab
* <i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1996	ab
* <i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	ab
<i>Symphoricarpos</i> spec.		1996	ab
* <i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	1996	ab
* <i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1996	ab
* <i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ab
<u>Voegel</u>			
<i>Phasianus colchicus</i>	Fasan	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Hausstücker**

Biotopnummer: **166172260253**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0448 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3469652

Hochwert: 5462958

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5995

Biotopbeschreibung:

Feldhecke mittlerer Standorte im Bereich von Erdablagerungen in der weiteren Umgebung einer Hoffläche; 2 Teilflächen;
Strauchschicht aus Weiden und Hänge-Birke aufgebaut, daneben nur wenige weitere Straucharten;
östlich Teilfläche lückig und niederwüchsig; ca. 38m lang und stellenweise bis ca. 10m breit; westliche Teilfläche hochwüchsig, ca. 26m lang; vor allem nach Süden hin mit Brombeergestrüpp; in ca. 7m Entfernung findet sich eine lückige Baumgruppe, diese gehört nicht mehr zum Biotop;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1996	ab		
*	Carex hirta	Behaarte Segge	1996	ab		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab		
*	Salix rubens	Fahl-Weide	1996	ab		
	Salix spec.		1996	ab		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab		
*	Veronica persica	Persischer Ehrenpreis	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Hausstücker**

Biotopnummer: **166172260253**

Voegel

Phasianus colchicus

Fasan

1996 ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Feldhecke nordöstlich Reilingen**

Biotopnummer: **166172260254**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1587 ha

Teilflächen: 4

Rechtswert: 3469601

Hochwert: 5462584

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.10.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

6019	6016	6017	6105	4990	5981	6015	4969	4988
6106	6012	6013	6014	6018	6011	6107		

Biotopbeschreibung:

#Feldgehölz und Feldhecke beiderseits eines asphaltierten Wirtschaftsweges, entlang einer bis zu ca. 4,5m hohen Brückenböschung; 4 Teilflächen; junges und niederwüchsiges, bis ca. 5m hohes Feldgehölz mit heterogen aufgebauter Baumschicht, ohne dominierende Arten; Strauchschicht von Gewöhnlichem Liguster und Roter Heckenkirsche dominiert, daneben weitere Straucharten; dasFeldgehölz geht stellenweise in eine dichte Feldhecke mittlerer Standorte über; Hecke ebenfalls jung, middle- bis niederwüchsig; Strauchschicht heterogen aufgebaut; beide Biotoptypen mit mesophytischer und nur lückig ausgebildeter Krautschicht; Saum im oberen Böschungsabschnitt zur Straßenseite hin regelmäßig gemäht und deshalb vollständig fehlend;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nicht standortheimische Gehölze / mittel

2. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nicht standortheimische Gehölze / mittel

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Feldhecke nordöstlich Reilingen**

Biotopnummer: **166172260254**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1996	ab		
*	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1996	ab		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1996	ab		
*	<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	1996	ab		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1996	ab		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1996	ab		
*	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	1996	ab		
*	<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	1996	ab		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	ab		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
*	<i>Crepis capillaris</i>	Grüner Pippau	1996	ab		
*	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	1996	ab		
*	<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	1996	ab		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1996	ab		
*	<i>Festuca rubra</i>	Echter Rotschwengel	1996	ab		
*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1996	ab		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1996	ab		
*	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1996	ab		
	<i>Lycium barbarum</i>	Gewöhnlicher Bocksdorn	1996	ab		
*	<i>Malus domestica</i>	Garten-Apfel	1996	ab		
*	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	1996	ab		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	1996	ab		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ab		
*	<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	1996	ab		
*	<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	1996	ab		
*	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	1996	ab		
*	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1996	ab		
*	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	1996	ab		
*	<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	1996	ab		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1996	ab		
*	<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördlich Reilingen - an der B36**

Biotopnummer: **166172260255**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0700 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470533

Hochwert: 5462547

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.10.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5949

Biotopbeschreibung:

schmales und mittel- bis stellenweise niederwüchsiges Feldgehölz, an der Bundesautoahn (BAB 6); 1 Teilflächen;
Baumschicht aus Feld-Ahorn und Hainbuche, teils mit Stiel-Eiche und Robinie;
immer wieder, vor allem in der teilweise dichten Strauchschicht mit Trauben-Kirsche; Krautschicht nicht selten mit Brombeergestrüpp, insgesamt mit nur wenigen typischen Waldarten; randlich regelmäßig gemähd, Saum deshalb nur stellenweise ausgebildet;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	1996	ab		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ab		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1996	ab		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1996	ab		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1996	ab		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1996	ab		
*	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	1996	ab		
*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördlich Reilingen - an der B36**

Biotopnummer: **166172260255**

*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1996	ab
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	1996	ab
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1996	ab
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1996	ab
	Rosa multiflora	Büschel-Rose	1996	ab
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab
*	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ab
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nordwestlich Neulußheim - Erste Gewinn**

Biotopnummer: **167172260001**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0090 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466062

Hochwert: 5462463

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 29.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

2014 2016 2015/2 2015/1

Biotopbeschreibung:

niederwüchsige und lückige Feldhecke mittlerer Standorte, an eine Mauer entlang einer aus Lärmschutzgründen unterhalb der Geländeoberkante verlegten und vielbefahrenen Bahnstrecke; 1 Teilfläche;

die Strauchschicht wird im Norden ausschließlich aus Gewöhnlichem Pfaffenhütchen, in der Mitte und im Süden aus Wolligem Schneeball aufgebaut; daneben sind keine weiteren Gehölzarten vorhanden; Krautschicht lückig bis fehlend, mit dem Hügel-Vergißmeinnicht (RL3); nach Norden und Süden mit hohem Anteil an nicht standortheimischen Arten, nicht mehr nach 24a geschützt

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arabidopsis thaliana	Acker-Schmalwand	1996	ab		
*	Arenaria serpyllifolia agg.	Artengruppe Quendel-Sandkraut	1996	ab		
*	Capsella bursa-pastoris	Gewöhnliches Hirtentäschel	1996	ab		
*	Cardamine hirsuta	Behaartes Schaumkraut	1996	ab		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab		
*	Geranium pusillum	Kleiner Storchschnabel	1996	ab		
*	Hedera helix	Efeu	1996	ab		
*	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nordwestlich Neulußheim - Erste Gewinn**

Biotopnummer: **167172260001**

*	<i>Myosotis ramosissima</i>	Hügel-Vergißmeinnicht	1996	ab
*	<i>Stellaria media</i> agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ab
*	<i>Valerianella locusta</i>	Echter Feldsalat	1996	ab
*	<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehen-Feldhecke südöstlich Hockenheim - Hohl**
Biotopnummer: **167172260002**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0432 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3466028 **Hochwert:** 5462079

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 30.04.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Neulußheim (80%)

Gemarkung: Neulußheim

Flurstücke:

236 237 234/1 238 235 239

Gemeinde: Reilingen (20%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

2071 2016 2072

Biotopbeschreibung:

Schlehen-Feldhecke auf einer westexponierten Böschung zwischen einer Bahnlinie und einem Wirtschaftsweg; 2 Teilflächen;
südliche Teilfläche mit niederwüchsiger und meist dichter Schlehen-Feldhecke;
in der Strauchschicht ist neben der Schlehe vor allem randlich noch Büschelrose, Mehlbeere und Hainbuche vertreten; ca. 50m lang und ca. 6m breit;
nördliche Teilfläche mit geschlossener und relativ niederwüchsiger Schlehen-Feldhecke; neben der Schlehe sind nach Osten hin im oberen Bereich der Böschung weitere hauptsächlich nicht heimische Gehölzarten vorhanden, hier nicht mehr nach 24a geschützt; zur Bahnlinie hin, also im unteren Böschungsabschnitt, mit gut ausgebildetem Saum trockenwarmer Standorte, mit vorherrschender Dach-Trespe und Schaf-Schwengel; ca. 22m lang und bis ca. 5m breit

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Schlehen-Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehen-Feldhecke südöstlich Hockenheim - Hohl**

Biotopnummer: **167172260002**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Bromus tectorum	Dach-Trespe	1996	ms		
*	Cardamine hirsuta	Behaartes Schaumkraut	1996	ms		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1996	ms		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ms		
z	Festuca ovina agg.	Artengruppe Schafschwingel	1996	ms		
*	Festuca rubra	Echter Rotschwingel	1996	ms		
*	Myosotis ramosissima	Hügel-Vergißmeinnicht	1996	ms	w	
*	Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich	1996	ms		
*	Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche	1996	ms		4
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ms		
	Rosa multiflora	Büschel-Rose	1996	ms		
*	Sorbus aria	Echte Mehlbeere	1996	ms		
*	Trifolium repens	Weiß-Klee	1996	ms		
*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1996	ms		
*	Vicia sepium	Zaun-Wicke	1996	ms		

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Status: 4 = angesalbt

Menge: w = wenige, vereinzelt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südöstlich Hockenheim - In der Hohl**

Biotopnummer: **167172260003**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0440 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466046 **Hochwert:** 5462162

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 30.04.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Neulußheim (92%)

Gemarkung: Neulußheim

Flurstücke:

228 232 231 229

Gemeinde: Reilingen (8%)

Biotopbeschreibung:

überwiegend lückige und niederwüchsige Feldhecke mittlerer Standorte, zwischen einer Bahnlinie und einem Wirtschaftsweg; 1 Teilfläche;
Strauchschicht im Norden von Feld-Ahorn, im Süden von Silber-Weide und Hasel dominiert; dazwischen mit heterogenerem Artenbesatz; Krautschicht meist lückig;

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ms		
*	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1996	ms		
*	<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	1996	ms		
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1996	ms		
*	<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	1996	ms		
*	<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	1996	ms		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1996	ms		
*	<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	1996	ms		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ms		
z	<i>Festuca ovina</i> agg.	Artengruppe Schafschwingel	1996	ms		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südöstlich Hockenheim - In der Hohl**

Biotopnummer: **167172260003**

*	Lamium purpureum	Rote Taubnessel	1996	ms	
*	Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich	1996	ms	
*	Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche	1996	ms	4
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ms	
*	Salix alba	Silber-Weide	1996	ms	
*	Taraxacum sectio Ruderalia	Wiesenlöwenzahn	1996	ms	
*	Trifolium repens	Weiß-Klee	1996	ms	
*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1996	ms	
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms	
*	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1996	ms	

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Status: 4 = angesalbt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Verlandungszone westl. Reilingen-Stumpenbruch**

Biotopnummer: **167172260004**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 1,6285 ha

Teilflächen: 28

Rechtswert: 3466999

Hochwert: 5462195

Naturraum: Nördliche Oberrhein-Niederung

Erfassung: 04.09.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

2112	2115	2107	2116	2114	2117	2095	2104	2105
2106	2111	2108	2110	2113	2109	2487		

Biotopbeschreibung:

Feldhecke mittlerer Standorte, Holunder-Feldhecke, Land-Schilfröhricht, Feldgehölz und Verlandungszone mit Ufer-Schilfröhricht, Feuchtgebüsch, Großseggen-Ried und Tauch- bzw-Schwimblattvegetation an einem Baggersee innerhalb der intensiven Agrarlandschaft; 28 Teilflächen; dichte Feldhecke mittlerer Standorte mit heterogenem Artenaufbau in der Strauchschicht; Krautschicht überwiegend nitrophytisch, teils mesophytisch; einige Teilflächen schmal und von Eingrifflichem Weißdorn oder Schlehe dominiert; selten, vor allem in Norden von Schwarzem Holunder aufgebaut, dann als Holunder-Feldhecke ausgebildet; diese meist unter einer Hybrid-Pappelreihe an einem kleinen Graben; Krautschicht nitrophytisch; teilweise mit hohem Baumanteil und feldgehölzartig bzw. in ein junges und niederwüchsiges Feldgehölz übergehend; Baumschicht heterogen aufgebaut; Strauchschicht lückig; Krautschicht nitrophytisch; stellenweise, vor allem in Nordosten, kleinflächig ausgebildetes Land-Schilfröhricht mit relativ hohem Anteil an Ruderalarten (vorherrschende Große Brennnessel); dazwischen mit Gehölzen; großflächig ausgebildeter Verlandungsbereich eines Baggersees mit Flachufer und kleineren Senken; sehr gut und stellenweise flächig ausgebildetes Ufer-Schilfröhricht, immer wieder mit typischen Feuchte- und Nässezeigern; nicht selten mit Weiden-Sträuchern bzw. in ein Feuchtgebüsch übergehend; Grauweiden-Feuchtgebüsch aus Grau-, Purpur- und Silber-Weide aufgebaut, vereinzelt mit Korb-Weide; teils dicht und teils lückig, häufig mit hohem Schilf-Anteil und in ein in Ufer-Schilfröhricht übergehend; dazwischen seltener mit dichtem Sumpfbseggen-Ried, mosaikartig zwischen Grauweiden-Feuchtgebüsch und Ufer-Schilfröhricht eingelagert; nur stellenweise ausgebildete Tauch- und Schwimblattvegetation aus Weißer Seerose und einer Laichkraut-Art;

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Verlandungszone westl. Reilingen-Stumpenbruch**

Biotopnummer: **167172260004**

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung und guter Ausprägung.

Beeinträchtigungen:

Der Baggersee wird vom ASV Reilingen intensiv als Angelgewässer genutzt. In diesem Rahmen ist der Uferbereich, insbesondere das Ufer-Schilfröhricht, sehr oft durch Angelparzellen unterbrochen oder sogar kleinflächig zerstört.

1. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (35%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Holunder-Feldhecke (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Land-Schilfröhricht (3%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

4. Biototyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (37%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / stark

5. Biototyp: Ufer-Schilfröhricht (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / stark

6. Biototyp: Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / stark

7. Biototyp: Sumpfschilfröhricht (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Verlandungszone westl. Reilingen-Stumpenbruch**

Biotopnummer: **167172260004**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / stark

8. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation der Stillgewässer (1%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

9. Biotoptyp: Feldgehölz (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	Bryonia dioica	Zweihäusige Zaunrübe	1996	ab		
*	Calystegia sepium	Gewöhnliche Zaunwinde	1996	ab		
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1996	ab		
*	Carex hirta	Behaarte Segge	1996	ab		
	Carex spec.		1996	ab		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1996	ab		
*	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	1996	ab		
*	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	1996	ab		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1996	ab		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1996	ab		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	Dipsacus pilosus	Behaarte Karde	1996	ab		
*	Elymus repens	Kriechende Quecke	1996	ab		
*	Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm	1996	ab		
*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1996	ab		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ab		
*	Glechoma hederacea	Gundelrebe	1996	ab		
*	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	1996	ab		
*	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1996	ab		
*	Juglans regia	Walnuß	1996	ab		
*	Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: Feldhecke und Verlandungszone westl. Reilingen-Stumpenbruch

Biotopnummer: 167172260004

*	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	1996	ab	
*	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich	1996	ab	
*	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	1996	ab	
D	Mentha longifolia	Roß-Minze	1996	ab	
3	Nymphaea alba	Weißer Seerose	1996	ab	w
z	Oenothera biennis agg.	Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze	1996	ab	
*	Phragmites australis	Schilf	1996	ab	
*	Populus canadensis	Kanadische Pappel	1996	ab	
	Populus nigra supsp. nigra var. italica	Pyramiden-Pappel	1996	ab	
	Potamogeton spec.		1996	ab	
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1996	ab	
*	Prunus domestica	Zwetschge	1996	ab	
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	1996	ab	
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ab	
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1996	ab	
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1996	ab	
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1996	ab	
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1996	ab	
*	Rubus caesius	Kratzbeere	1996	ab	
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab	
*	Salix alba	Silber-Weide	1996	ab	
*	Salix cinerea	Grau-Weide	1996	ab	
*	Salix purpurea	Purpur-Weide	1996	ab	
*	Salix viminalis	Korb-Weide	1996	ab	
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab	
	Symphoricarpos spec.		1996	ab	
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1996	ab	
*	Urtica dioica	Große Brennnessel	1996	ab	
*	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	1996	ab	

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

D = Datengrundlage ungenügend

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Menge: w = wenige, vereinzelt

Sonstige Bemerkungen:

Biotop setzt sich auf TK 6617 fort.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke westlich Reilingen - Spieß**

Biotopnummer: **167172260005**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1057 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3467545

Hochwert: 5462215

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 25.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

1192 1217 1190 1191

Biotopbeschreibung:

dichte, nur kleinflächig lückige Feldhecke mittlerer Standorte auf einem aktuell trockenengefallenen Graben und einer bis zu ca. 1,5m hohen Böschung; 3 Teilflächen;

Strauchschicht von Zwetschgen-Wildlingen, Schwarzem Holunder und Gewöhnlichem Pfaffenhütchen dominiert; dazwischen mit alten Obstbäumen und stark stehendem Totholz; Krautschicht aus meso- und nitrophilen Arten aufgebaut, stellenweise mit Brombeergestrüpp; überwiegend nitrophytischer Saum gut ausgebildet

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1996	ab		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab		
*	Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1996	ab		
*	Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	1996	ab		
*	Malus domestica	Garten-Apfel	1996	ab		
*	Prunus domestica	Zwetschge	1996	ab		
V	Pyrus communis agg.	Artengruppe Birne	1996	ab		
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke westlich Reilingen - Spieß**

Biotopnummer: **167172260005**

*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Feldgehölz am Nordrand von Reilingen**

Biotopnummer: **167172260006**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,7040 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3468379

Hochwert: 5462290

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

926

Biotopbeschreibung:

Feldgehölz, Holunder-Feldhecke und Feldhecke mittlerer Standorte an einer Schule, am Rande von Kleingärten und entlang eines Grabens, zwischen einer Park- und einer Sportanlage; 2 Teilflächen; stellenweise lückiges Feldgehölz mit hohem Anteil an Hoher Weide und Hybrid-Pappel, bzw. mit Hybrid-Pappelreihe, daneben mit weiteren Baumarten; Strauchschicht überwiegend lückig, nur stellenweise dicht; Krautschicht und Saum nitrophytisch; Feldgehölz grenzt direkt an Feldhecke an; Feldhecke teils dicht, teils lückig und nicht selten gebüschartig, fast ausschließlich aus Schwarzem Holunder und dann als Holunder-Feldhecke ausgebildet; seltener mit heterogenerer Strauchschicht, dann als Feldhecke mittlerer Standorte; Krautschicht und Saum nitrophytisch; Feldgehölz und Feldhecke nach Süden, also zum Sportplatz hin mit hohem Anteil an standortfremden Arten, hier nicht mehr nach 24a geschützt

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldgehölz (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Holunder-Feldhecke (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Feldhecke mittlerer Standorte (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke und Feldgehölz am Nordrand von Reilingen**

Biotopnummer: **167172260006**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1996	ab		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ab		
*	<i>Bryonia dioica</i>	Zweihäusige Zaunrübe	1996	ab		
*	<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	1996	ab		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab		
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1996	ab		
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1996	ab		
*	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	1996	ab		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1996	ab		
*	<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie	1996	ab		
*	<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	1996	ab		
*	<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Pappel	1996	ab		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus mahaleb</i>	Felsen-Kirsche	1996	ab		4
*	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ab		
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1996	ab		
	<i>Ribes spec.</i>		1996	ab		
	<i>Rosa spec.</i>		1996	ab		
*	<i>Salix rubens</i>	Fahl-Weide	1996	ab		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	Wiesenlöwenzahn	1996	ab		
*	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	1996	ab		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1996	ab		
*	<i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Status: 4 = angesalbt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Herten**

Biotopnummer: **167172260007**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0060 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3468842

Hochwert: 5462483

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.04.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

4806

Biotopbeschreibung:

Holunder-Feldhecke in einem nicht mehr genutzten Garten; 1 Teilfläche; Strauchschicht vor allem aus Schwarzem Holunder, daneben mit nur wenigen weiteren Gehölzen; mit alten hochstämmigen Süßkirschen; Krautschicht und Saum nitrophytisch mit hohem Brennessel-Anteil

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Holunder-Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung von Bauschutt / schwach

Ablagerung von Müll / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Geranium rotundifolium	Rundblättriger Storchschnabel	1996	ab		
*	Hedera helix	Efeu	1996	ab		
*	Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1996	ab		
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1996	ab		
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1996	ab		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab		
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke nördlich Reilingen - Herten**

Biotopnummer: **167172260007**

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Feldhecke nordöstlich Reilingen**

Biotopnummer: **167172260008**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,3094 ha

Teilflächen: 6

Rechtswert: 3470048

Hochwert: 5462311

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.10.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

6125	6157	6179	6126	6127	6129	6135	6161	6163
6180	6138	6164	6165	6174	4990	6155	6156	6162
6160	6175	6128	6136	6159	6173	6182	6158	6181
6133	6134	6172						

Biotopbeschreibung:

Feldgehölz und Feldhecke beiderseits eines asphaltierten Wirtschaftsweges, entlang einer bis zu ca. 4,5m hohen Brückenböschung; 6 Teilflächen; junges und niederwüchsiges, bis ca. 5m hohes Feldgehölz mit heterogen aufgebauter Baumschicht, ohne dominierende Arten; Strauchschicht mit hohem Anteil an Gewöhnlichem Liguster und Roter Heckenkirsche, daneben weitere Straucharten; das Feldgehölz geht stellenweise in eine dichte Feldhecke mittlerer Standorte über; Hecke ebenfalls jung, middle- bis niederwüchsig; Strauchschicht heterogen aufgebaut; beide Biotoptypen mit mesophytischer und nur lückig ausgebildeter Krautschicht; Saum im oberen Böschungsabschnitt zur Straßenseite hin regelmäßig gemäht und deshalb vollständig fehlend

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nicht standortheimische Gehölze / mittel

2. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nicht standortheimische Gehölze / mittel

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Feldhecke nordöstlich Reilingen**

Biotopnummer: **167172260008**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1996	ab		
*	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1996	ab		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1996	ab		
*	<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	1996	ab		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1996	ab		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1996	ab		
*	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	1996	ab		
*	<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	1996	ab		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1996	ab		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
*	<i>Crepis capillaris</i>	Grüner Pippau	1996	ab		
*	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Knäuelgras	1996	ab		
*	<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	1996	ab		
*	<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	1996	ab		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1996	ab		
*	<i>Festuca rubra</i>	Echter Rotschwengel	1996	ab		
*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1996	ab		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1996	ab		
*	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1996	ab		
	<i>Lycium barbarum</i>	Gewöhnlicher Bocksdorn	1996	ab		
*	<i>Malus domestica</i>	Garten-Apfel	1996	ab		
*	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	1996	ab		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	1996	ab		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ab		
*	<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	1996	ab		
*	<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	1996	ab		
*	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	1996	ab		
*	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	1996	ab		
*	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	1996	ab		
*	<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	1996	ab		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1996	ab		
*	<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	1996	ab		

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Feldhecke östlich Reilingen - Flickenäcker**

Biotopnummer: **167172260009**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 1,1810 ha

Teilflächen: 11

Rechtswert: 3470707

Hochwert: 5462190

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 03.05.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (38%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5948 6197 6166

Gemeinde: Walldorf, Stadt (62%)

Gemarkung: Walldorf

Flurstücke:

12406 12431 12385 12430

Biotopbeschreibung:

Feldgehölz und Feldhecke auf einer bis zu ca. 4m hohen Böschung entlang einer vielbefahrenen Bundesstraße bzw. der Bundesautobahn BAB6; 11 Teilflächen; meist niederwüchsiges Feldgehölz mit heterogenem Artenbesatz in der Baum- und Strauchschicht; Baumschicht lückig ; Strauchschicht gut ausgebildet; Feldgehölz oft feldheckenartig bzw. in eine Feldhecke übergehend; im unteren Böschungsabschnitt meist gut ausgebildeter nitro- bis mesophytischer Saum; in der Regel hochwüchsige, nur selten niederwüchsige, dann junge Feldhecke mittlerer Standorte; Strauchschicht artenreich und heterogen aufgebaut, stellenweise von Schlehe dominiert; Saum teils nitro- teils mesophytisch, stellenweise mit Silber-Fingerkraut, Sand-Hornkraut und Zypressen-Wolfsmilch; häufig randlich mit Brombeergetrüb; Gehölze zur Seite der Bundesautobahn bzw. zur Bundesstraße geschnitten; Saum hier vollständig fehlend

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (60%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Feldhecke östlich Reilingen - Flickenäcker**

Biotopnummer: **167172260009**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1996	ab		
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1996	ab		
*	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1996	ab		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ab		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1996	ab		
*	<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	1996	ab		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1996	ab		
*	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	1996	ab		
*	<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke	1996	ab		
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ab		
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1996	ab		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1996	ab		
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1996	ab		
*	<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	1996	ab		
*	<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	1996	ab		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1996	ab		
	<i>Lonicera</i> spec.		1996	ab		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1996	ab		
*	<i>Poa pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesenrispengras	1996	ab		
*	<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	1996	ab		
*	<i>Potentilla argentea</i>	Silberfingerkraut	1996	ab		
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	1996	ab		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1996	ab		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1996	ab		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1996	ab		
*	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1996	ab		
	<i>Rosa</i> spec.		1996	ab		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1996	ab		
	<i>Salix</i> spec.		1996	ab		
*	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	1996	ab		
*	<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	1996	ab		
*	<i>Valerianella locusta</i>	Echter Feldsalat	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz und Feldhecke östlich Reilingen - Flickenäcker**

Biotopnummer: **167172260009**

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz östlich Reilingen - Autobahnparkplatz**

Biotopnummer: **167172260010**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0680 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470530

Hochwert: 5462462

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 04.05.1996 Schaal, Michael (ms)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5949

Biotopbeschreibung:

langgestrecktes und schmales Feldgehölz zwischen Bundesautobahn und einer Autobahnraststätte; 1 Teilfläche;
Baumschicht aus Hainbuche, Kirsche, Stiel-Eiche, Trauben-Kirsche und weiteren Gehölzen; randlich mit Sträuchern, diese teilweise von Brombeere überwachsen; nur stellenweise mit nitrophytischem Saum; Feldgehölz lückig und stellenweise niederwüchsig

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ms		
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	1996	ms		
*	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen	1996	ms		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1996	ms		
*	Bromus sterilis	Taube Trespe	1996	ms		
*	Capsella bursa-pastoris	Gewöhnliches Hirtentäschel	1996	ms		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1996	ms		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1996	ms		
z	Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesenlabkraut	1996	ms		
*	Impatiens parviflora	Kleinblütiges Springkraut	1996	ms		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz östlich Reilingen - Autobahnparkplatz**

Biotopnummer: **167172260010**

*	Lamium purpureum	Rote Taubnessel	1996	ms
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1996	ms
*	Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesenrispengras	1996	ms
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1996	ms
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	1996	ms
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1996	ms
	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut	1996	ms
	Rosa multiflora	Büschel-Rose	1996	ms
	Rosa spec.		1996	ms
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ms
*	Rumex acetosella agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	1996	ms
*	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ms
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ms
*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1996	ms
*	Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis	1996	ms

Quelle: ms = Schaal, Michael

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördlich Reilingen - an der B36**

Biotopnummer: **167172260011**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0823 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470630

Hochwert: 5462392

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 22.10.1996 Birnstengel, Albert (ab)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5949

Biotopbeschreibung:

schmales und mittel- bis stellenweise niederwüchsiges Feldgehölz, an zder Bundesautoahn (BAB 6); 1 Teilfläche; Baumschicht aus Feld-Ahorn und Hainbuche, teils mit Stiel-Eiche und Robinie; immer wieder, vor allem in der teilweise dichten Strauchschicht mit Trauben-Kirsche; Krautschicht nicht selten mit Brombeergestrüpp, insgesamt mit nur wenigen typischen Waldarten; randlich regelmäßig gemähd, Saum deshalb nur stellenweise ausgebildet

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1996	ab		
*	<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	1996	ab		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1996	ab		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1996	ab		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1996	ab		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1996	ab		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1996	ab		
*	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	1996	ab		
*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1996	ab		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördlich Reilingen - an der B36**

Biotopnummer: **167172260011**

*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1996	ab
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	1996	ab
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1996	ab
*	Robinia pseudoacacia	Robinie	1996	ab
	Rosa multiflora	Büschel-Rose	1996	ab
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	1996	ab
*	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	1996	ab
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1996	ab

Quelle: ab = Birnstengel, Albert

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz östlich Neulußheim - Roteheck**

Biotopnummer: **167172260036**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0450 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466767

Hochwert: 5461772

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1997 Daum, Susanne (sd)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Altlußheim (41%)

Gemeinde: Neulußheim (2%)

Gemeinde: Reilingen (57%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

7972

Biotopbeschreibung:

Feldhecke inmitten von intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen; aufgebaut aus Schwarzem Holunder und Eingrifflichem Weißdorn, überkront von einer großen Stiel-Eiche; Krautschicht fehlt, nur randlich vereinzelte Brennnesseln; landwirtschaftliche Nutzung bis an das Feldgehölz heranreichend, daher fehlende Säume

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

Beeinträchtigungen:

Fehlende Säume

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1997	sd		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1997	sd		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1997	sd		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1997	sd		

Quelle: sd = Daum, Susanne

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz östlich Neulußheim - Roteheck**

Biotopnummer: **167172260036**

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz östl. Reilingen - Auf den Lußheimer Wald**

Biotopnummer: **167172260037**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1183 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3466952

Hochwert: 5461956

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 24.10.1997 Hammer, Gerald (gh)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

8001

Biotopbeschreibung:

junges, dichtes und niederwüchsiges, ca. 8-10m hohes Feldgehölz auf der Oberkante einer flachen bis ca. 4m hohen Böschung zum Baggersee; relativ artenreiche geschlossene Baumschicht u.a. mit Schwarz-Erlen, Stiel-Eichen, Eschen, Vogel-Kirschen und Rot-Eichen, dichte Strauchschicht aus Blutrotem Hartriegel, Schwarzem Holunder, Wolligem Schneeball und standortfremder Schneebeere und Blasenstrauch, randlich teilweise dichte Krautschicht mit hohem Anteil an Riesen-Goldrute

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

wichtiger ökologischer Ausgleich in sonst ausgeräumter Feldflur

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Artenveränderung (Neophyten) / schwach

Nicht standortheimische Gehölze / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1997	gh		
2	Colutea arborescens	Gewöhnlicher Blasenstrauch	1997	gh		4
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1997	gh		
*	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche	1997	gh		
z	Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesenlabkraut	1997	gh		
*	Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	1997	gh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz östl. Reilingen - Auf den Lußheimer Wald**

Biotopnummer: **167172260037**

*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1997	gh
	Quercus rubra	Rot-Eiche	1997	gh
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1997	gh
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1997	gh
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	1997	gh
	Symphoricarpos albus	Gewöhnliche Schneebeere	1997	gh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1997	gh
*	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1997	gh
	Vitis vinifera	Weinrebe	1997	gh

Quelle: gh = Hammer, Gerald

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

Status: 4 = angesalbt

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Verlandungszone westl. Reilingen - Auf den Lußheimer Wald**

Biotopnummer: **167172260038**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,0286 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3466973

Hochwert: 5461965

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 24.10.1997 Hammer, Gerald (gh)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

8001

Biotopbeschreibung:

schmale, bis ca. 2-4m breite Verlandungszone mit Ufer-Schilfröhricht entlang des süd-südwestlichen Ufers eines Baggersees;

lückig ausgeprägte Verlandungszone, neben Schilf vereinzelt mit Breitblättrigem Rohrkolben, Indischem Springkraut, Gelber Schwertlilie, Sumpf-Segge und Flatter-Binse;

dichtes Ufer-Schilfröhricht mit nitrophytischer Begleitflora, daneben wenig Sumpf-Segge, vereinzelt junge Purpur-Weiden

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / schwach

Tritt/Befahren / schwach

2. Biotoptyp: Ufer-Schilfröhricht (70%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Fischen/Angelsport / schwach

Tritt/Befahren / schwach

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Verlandungszone westl. Reilingen - Auf den Lußheimer Wald**

Biotopnummer: **167172260038**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1997	gh		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1997	gh		
*	Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	1997	gh		
*	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1997	gh		
*	Juncus effusus	Flatter-Binse	1997	gh		
*	Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	1997	gh		
*	Mentha aquatica	Wasser-Minze	1997	gh		
*	Phragmites australis	Schilf	1997	gh		
	Populus nigra supsp. nigra var. italica	Pyramiden-Pappel	1997	gh		
*	Salix caprea	Sal-Weide	1997	gh		
*	Salix purpurea	Purpur-Weide	1997	gh		
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1997	gh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1997	gh		
	Vitis vinifera	Weinrebe	1997	gh		

Quelle: gh = Hammer, Gerald

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Reilinger See westlich Reilingen**

Biotopnummer: **167172260039**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,1569 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3467047

Hochwert: 5461853

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1997 Daum, Susanne (sd)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

8001 7865

Biotopbeschreibung:

überwiegend dichtes Feldgehölz am Ostrand des Reilinger Baggersees; aus Rosen, Schlehe, Feld- und Berg-Ahorn sowie Stiel-Eiche aufgebaut; Saum aufgrund eines angrenzenden Trampelpfades nur sehr schmal

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1997	sd		
*	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	1997	sd		
	Cornus spec.		1997	sd		
*	Phragmites australis	Schilf	1997	sd		
*	Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich	1997	sd		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1997	sd		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1997	sd		
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1997	sd		
	Salix spec.		1997	sd		
*	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	1997	sd		

Quelle: sd = Daum, Susanne

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz am Reilinger See westlich Reilingen**

Biotopnummer: **167172260039**

Sonstige Bemerkungen:

See an Angelsportverein verpachtet, umzäunt
Naturlehrpfad mit Hinweisschildern zu Biotoptypen eingerichtet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke am Reilinger See westlich Reilingen**

Biotopnummer: **167172260040**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0922 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3467068

Hochwert: 5461874

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1997 Daum, Susanne (sd)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

8001

Biotopbeschreibung:

dichte, artenreiche, stellenweise von Eichen überkronte Feldhecke am Rande des Reilinger Sees; im Norden hoher Anteil an Schlehe, im Süden häufig Rosen; Feldhecke östlich von einem Trampelpfad, westlich vom Seeufer begrenzt; im Norden kleine Wiese vorgelagert

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	1997	sd		
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1997	sd		
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1997	sd		
	Carduus spec.		1997	sd		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1997	sd		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1997	sd		
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	1997	sd		
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1997	sd		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1997	sd		
*	Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm	1997	sd		
z	Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesenlabkraut	1997	sd		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke am Reilinger See westlich Reilingen**

Biotopnummer: **167172260040**

*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1997	sd
*	<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	1997	sd
z	<i>Oenothera biennis</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze	1997	sd
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1997	sd
*	<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	1997	sd
	<i>Prunus</i> spec.		1997	sd
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1997	sd
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1997	sd
*	<i>Rosa canina</i> agg.	Artengruppe Hundsrose	1997	sd
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1997	sd
	<i>Salix</i> spec.		1997	sd
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1997	sd
*	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	1997	sd
*	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	1997	sd
	<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	1997	sd
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1997	sd

Quelle: sd = Daum, Susanne

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Holunderhecke westlich Reilingen - Spieswiesen**

Biotopnummer: **167172260041**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0120 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3467227

Hochwert: 5461921

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 17.05.1997 Daum, Susanne (sd)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

7747

Biotopbeschreibung:

kleine, ca. 6 m hohe Holunderhecke an einem schmalen, nicht mehr wasserführenden Graben im Bereich des ehemaligen Kraichbachmäander; im Süden Wiesen, im Norden intensiv genutztes Ackerland; Saum nur an der Südseite

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

Beeinträchtigungen:

fehlender Pufferstreifen im Norden

1. Biototyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1997	sd		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1997	sd		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1997	sd		
*	Salix caprea	Sal-Weide	1997	sd		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1997	sd		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1997	sd		

Quelle: sd = Daum, Susanne

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Holunderhecke westlich Reilingen - Spieswiesen**

Biotopnummer: **167172260041**

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südlich Reilingen - Steinhorst**

Biotopnummer: **167172260046**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,7070 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3468802

Hochwert: 5461179

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 15.07.1997 Daum, Susanne (sd)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (2%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

6690 6843

Gemeinde: Sankt Leon-Rot (98%)

Gemarkung: Rot

Flurstücke:

4793/1

Biotopbeschreibung:

dichte Feldhecke mit stellenweise feldgehölzartigem Charakter und nitrophytischem Saum oberhalb eines nicht wasserführenden Grabens; Artenzusammensetzung inhomogen; im Osten hoher Anteil an Schlehe und Hasel, überkront von einzelnen Stiel-Eichen und Hybrid-Pappeln; nördlich angrenzend Ackerland, südlich intensiv genutztes Grünland; westlicher Abschnitt grenzt im Süden an Neubaugebiet Reilingen an und wird von Stiel-Eichen, Schlehe, Hasel und randlich Brombeere geprägt
Feldhecke gabelt sich im Westen, schließt einen Wiesenstreifen ein und mündet in einem kleinen Robinienbestand (nicht kartiert)

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biototyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / mittel

Ablagerung von Müll / mittel

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südlich Reilingen - Steinhorst**

Biotopnummer: **167172260046**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1997	sd		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1997	sd		
*	<i>Bryonia dioica</i>	Zweihäusige Zaunrübe	1997	sd		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1997	sd		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1997	sd		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1997	sd		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1997	sd		
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	1997	sd		
*	<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	1997	sd		
*	<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Pappel	1997	sd		
*	<i>Populus tremula</i>	Espe	1997	sd		
*	<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe	1997	sd		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1997	sd		
*	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	1997	sd		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1997	sd		
	<i>Rumex spec.</i>		1997	sd		
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1997	sd		
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1997	sd		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	1997	sd		
	<i>Vitis vinifera</i>	Weinrebe	1997	sd		

Quelle: sd = Daum, Susanne

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldhecke südliche Reilingen - Steinhorst**

Biotopnummer: **167172260047**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0180 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469010

Hochwert: 5461149

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 15.07.1997 Daum, Susanne (sd)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5101

Biotopbeschreibung:

dichte, ca. 6 m hohe Feldhecke an einem schmalen, nicht wasserführenden Graben; aus Sal-Weiden und Schwarzem Holunder aufgebaut, am südlichen Ende von einer Erle überkrönt; Säume nitrophytisch, überwiegend Brennessel

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1997	sd		
*	Arrhenatherum elatius	Glatthafer	1997	sd		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1997	sd		
*	Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1997	sd		
*	Phragmites australis	Schilf	1997	sd		
*	Salix caprea	Sal-Weide	1997	sd		
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1997	sd		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1997	sd		

Quelle: sd = Daum, Susanne

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Röhrichte und Riede in Gräben östl. Reilingen - Kissel**

Biotopnummer: **167172260048**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,3217 ha

Teilflächen: 13

Rechtswert: 3469607

Hochwert: 5461341

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 24.10.1997 Hammer, Gerald (gh)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5129

5103

5124

5125

5128

5083

5102

Biotopbeschreibung:

ausgedehntes, zur Begehungszeit trockenes Grabensystem mit meist flachen, bis ca. 1m tiefen und bis ca. 2,5m breiten Gräben;
oft eng miteinander verzahnte, kleinflächige Röhrichte des Großen Schwadens, des Rohrglanz-Grases, des Schilfes sowie Sumpfschilf-Riede mit meist nitrophytischer Begleitflora und wenigen Nässezeigern

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

altes Grabensystem als Relikt historischer landwirtschaftlicher Nutzung

1. Biotoptyp: Röhricht des Großen Wasserschwadens (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Grundwasserabsenkung / mittel

2. Biotoptyp: Sumpfschilf-Ried (20%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Grundwasserabsenkung / mittel

3. Biotoptyp: Rohrglanzgras-Röhricht (30%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Grundwasserabsenkung / schwach

4. Biotoptyp: Ufer-Schilfröhricht (40%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Röhrichte und Riede in Gräben östl. Reilingen - Kissel**

Biotopnummer: **167172260048**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Grundwasserabsenkung / schwach

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1997	gh		
*	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	1997	gh		
*	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	1997	gh		
*	<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	1997	gh		
*	<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1997	gh		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1997	gh		
z	<i>Glyceria fluitans</i> agg.	Artengruppe Flutender Schwaden	1997	gh		
*	<i>Glyceria maxima</i>	Wasser-Schwaden	1997	gh		
*	<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	1997	gh		
*	<i>Juglans regia</i>	Walnuß	1997	gh		
*	<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	1997	gh		
*	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	1997	gh		
*	<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	1997	gh		
	<i>Mentha spec.</i>		1997	gh		
*	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	1997	gh		
*	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1997	gh		
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1997	gh		
*	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	1997	gh		
*	<i>Salix rubens</i>	Fahl-Weide	1997	gh		
*	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	1997	gh		
*	<i>Sparganium erectum</i>	Aufrechter Igelkolben	1997	gh		
*	<i>Symphytum officinale</i> agg.	Artengruppe Arznei-Beinwell	1997	gh		
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1997	gh		

Quelle: gh = Hammer, Gerald

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölze östl. Reilingen - Kissel**

Biotopnummer: **167172260049**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0826 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3469986

Hochwert: 5461313

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 24.10.1997 Hammer, Gerald (gh)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

5102 5103

Biotopbeschreibung:

zwei lineare Feldgehölze entlang flacher, ca. 0,5m tiefer und bis ca. 2,5m breiter Gräben;

östliche Teilfläche in der ca. 15m hohen Baumschicht mit Schwarz-Erlen und wenigen Vogel-Kirschen, mäßig dichte bis lückige Strauchschicht aus Blutrottem Hartriegel und Schwarzem Holunder, randlich dichte, nitrophytische Krautschicht;

westliche Teilfläche wesentlich hochwüchsiger mit bis ca. 20(25)m hohen Schwarz-Erlen und einer Sal-Weide, lichte Strauchschicht aus Schwarzem Holunder und Blutrottem Hartriegel, relativ dichte, nitrophytische Krautschicht

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	1997	gh		
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1997	gh		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1997	gh		
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	1997	gh		
*	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	1997	gh		
*	Hedera helix	Efeu	1997	gh		
*	Rubus caesius	Kratzbeere	1997	gh		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölze östl. Reilingen - Kessel**

Biotopnummer: **167172260049**

*	Salix caprea	Sal-Weide	1997	gh
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1997	gh
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1997	gh
	Viola spec.		1997	gh
	Vitis vinifera	Weinrebe	1997	gh

Quelle: gh = Hammer, Gerald

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördl. St. Leon-Rot - Autobahnkreuz**

Biotopnummer: **167172260051**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 4,2259 ha

Teilflächen: 29

Rechtswert: 3471765

Hochwert: 5461064

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 13.05.1997 Gräfe, Stefan (sg)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (10%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

6338

Gemeinde: Sankt Leon-Rot (33%)

Gemarkung: Rot

Flurstücke:

6443 6444 6714

Gemeinde: Walldorf, Stadt (57%)

Gemarkung: Walldorf

Flurstücke:

12059 12060 11948 12237 12431

Biotopbeschreibung:

dichte Feldgehölze und Feldhecken mittlerer Standorte in 29 Teilflächen entlang der Autobahnen A5, A6 im Bereich des Autobahnkreuzes Walldorf, oft auf bis zu ca. 5m hohen, steilen Straßenböschungen;

Feldgehölz meist ca. 6-8m hoch; abschnittsweise von Feld-Ahorn, Süß-Kirsche,

Spitz-Ahorn, Winter-Linde oder standortfremden Arten wie v.a. Spätblühende

Trauben-Kirsche aufgebaut, diese oft bis beinahe ca. 25Vol-% Anteil;

Strauchschicht sehr dicht, abschnittsweise Europäisches Pfaffenhütchen,

Gewöhnlicher Liguster, Schlehe oder standortfremde Arten wie z.B. Erbsenstrauch

dominierend; Krautschicht fast nur als Saum von Arten der Wirtschaftswiesen,

mit hohem Gras-Anteil, stellenweise nitrophytischer Brennessel-Saum oder viel

Zypressen-Wolfsmilch, bei der Überbrückung der A5 durch den Bründelweg

Ochsenszunge im Saum;

Feldhecke mit gleichen Arten wie Feldgehölz, aber strauchartenbetont, mit

Heckenstruktur, häufig mit Übergängen

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung und guter Ausprägung.

in ausgeräumter Kulturlandschaft Gehölze wichtig für Landschaftsbild, ebenso

wichtig als Sichtschutz gen Autobahn und für Pufferfunktion benachbarter

Paragraph 24a-Biotope in geringer Entfernung zur Autobahn

1. Biototyp: Feldgehölz (95%)

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördl. St. Leon-Rot - Autobahnkreuz**

Biotopnummer: **167172260051**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nicht standortheimische Gehölze / mittel

2. Biotoptyp: Feldhecke mittlerer Standorte (5%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nicht standortheimische Gehölze / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1997	sg		
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1997	sg		
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1997	sg		
*	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1997	sg		
*	<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	1997	sg		
*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	1997	sg		
*	<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	1997	sg		
3	<i>Anchusa officinalis</i>	Gewöhnliche Ochsenzunge	1997	sg	w	
*	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	1997	sg		
*	<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß	1997	sg		
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1997	sg		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1997	sg		
*	<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	1997	sg		
*	<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	1997	sg		
*	<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	1997	sg		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1997	sg		
*	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	1997	sg		
*	<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	1997	sg		
	<i>Cotoneaster spec.</i>		1997	sg		
*	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	1997	sg		
*	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Knäuelgras	1997	sg		
*	<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke	1997	sg		
*	<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriger Feinstrahl	1997	sg		
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1997	sg		
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1997	sg		
*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1997	sg		
z	<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Klebkraut	1997	sg		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördl. St. Leon-Rot - Autobahnkreuz**

Biotopnummer: **167172260051**

z	Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesenlabkraut	1997	sg	
*	Juglans regia	Walnuß	1997	sg	
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1997	sg	
*	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	1997	sg	
*	Malus domestica	Garten-Apfel	1997	sg	
	Mentha spec.		1997	sg	
*	Phragmites australis	Schilf	1997	sg	
	Pinus spec.		1997	sg	
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1997	sg	
*	Populus canadensis	Kanadische Pappel	1997	sg	
*	Populus tremula	Espe	1997	sg	
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1997	sg	
*	Prunus domestica	Zwetschge	1997	sg	
*	Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche	1997	sg	4
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	1997	sg	
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1997	sg	
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1997	sg	
	Quercus spec.		1997	sg	
*	Rosa canina agg.	Artengruppe Hundsrose	1997	sg	
	Rosa multiflora	Büschel-Rose	1997	sg	
	Rosa spec.		1997	sg	
	Rubus spec.		1997	sg	
*	Salix alba	Silber-Weide	1997	sg	
*	Salix caprea	Sal-Weide	1997	sg	
*	Salix cinerea	Grau-Weide	1997	sg	
*	Salix purpurea	Purpur-Weide	1997	sg	
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1997	sg	
	Senecio spec.		1997	sg	
*	Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke	1997	sg	
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1997	sg	
*	Tanacetum vulgare	Rainfarn	1997	sg	
*	Tilia cordata	Winter-Linde	1997	sg	
*	Ulmus glabra	Berg-Ulme	1997	sg	4
*	Ulmus minor	Feld-Ulme	1997	sg	4
	Ulmus spec.		1997	sg	
*	Urtica dioica	Große Brennnessel	1997	sg	
*	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	1997	sg	
	Vitis vinifera	Weinrebe	1997	sg	

Quelle: sg = Gräfe, Stefan

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nördl. St. Leon-Rot - Autobahnkreuz**

Biotopnummer: **167172260051**

Rote Liste: * = nicht gefährdet
z = keine Einstufung des Aggregats
3 = gefährdet

Status: 4 = angesalbt

Menge: w = wenige, vereinzelt

Sonstige Bemerkungen:

wegen Übergängen Verhältnis Feldgehölz zu Feldhecke schwer schätzbar

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtbiotope nördl. St. Leon-Rot - Zwischen Bäch**

Biotopnummer: **167172260053**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,0110 ha

Teilflächen: 5

Rechtswert: 3470232

Hochwert: 5461165

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 15.05.1997 Gräfe, Stefan (sg)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (66%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

6389 4854 5148

Gemeinde: Sankt Leon-Rot (34%)

Gemarkung: Rot

Flurstücke:

91

Biotopbeschreibung:

Rohrglanzgras-Röhricht, Ufer-Schilfröhricht und Sumpf-Seggenried als fünf bis zu ca. 1m breite, kurze Streifen entlang der stielen Ufer des Kraichbaches; Kraichbach kanalisiert, ca. 10m breit, ca. 4m tief, schnell fließend; Teilflächen von Nord nach Süd: eine Teilfläche Rohrglanzgras-Röhricht, zwei Schilf-Teilflächen, zwei Sumpfseggenried-Teilflächen; Schilf dicht bis mäßig dicht, mit Brennessel; Rohrglanzgras-Röhricht dicht, mit etwas Bachbunge; Sumpfseggen-Ried dicht bis aufgelockert, mit Brennessel und Arten der Wirtschaftswiesen

Der Biotop ist ein Gebiet mit ökologischer Ausgleichsfunktion.

1. Biototyp: Rohrglanzgras-Röhricht (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Land-Schilfröhricht (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biototyp: Sumpfseggen-Ried (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feuchtbiotope nördl. St. Leon-Rot - Zwischen Bäch**

Biotopnummer: **167172260053**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1997	sg		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1997	sg		
*	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1997	sg		
z	Galium aparine agg.	Artengruppe Klebkraut	1997	sg		
z	Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesenlabkraut	1997	sg		
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1997	sg		
*	Phragmites australis	Schilf	1997	sg		
*	Poa trivialis	Gewöhnliches Rispengras	1997	sg		
*	Urtica dioica	Große Brennnessel	1997	sg		
*	Veronica beccabunga	Bachbunge	1997	sg		
*	Vicia sepium	Zaun-Wicke	1997	sg		
	Vitis vinifera	Weinrebe	1997	sg		
<u>Libellen</u>						
*	Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	1997	sg		

Quelle: sg = Gräfe, Stefan

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehenhecke nördl. St. Leon-Rot - Hoffeld**

Biotopnummer: **167172260054**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0066 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470254

Hochwert: 5461430

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 15.05.1997 Gräfe, Stefan (sg)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

6362

Biotopbeschreibung:

ca. 3m hohe, dichte Schlehen-Feldhecke zwischen Asphaltweg und Acker;
Strauchschicht: außer Schlehe mit einem Europäischen Pfaffenhütchen und einer Kultur-Birne;
Saum: mesophytisch, mit Arten der Wirtschaftswiesen

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

1. Biotoptyp: Schlehen-Feldhecke (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	1997	sg		
*	Bromus sterilis	Taube Trespel	1997	sg		
*	Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Knäuelgras	1997	sg		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	1997	sg		
*	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster	1997	sg		
*	Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesenrispengras	1997	sg		
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1997	sg		
V	Pyrus communis agg.	Artengruppe Birne	1997	sg		
*	Valerianella locusta	Echter Feldsalat	1997	sg		

Quelle: sg = Gräfe, Stefan

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Schlehenhecke nördl. St. Leon-Rot - Hoffeld**

Biotopnummer: **167172260054**

Rote Liste: V = Sippe der Vorwarnliste

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Graben nördl. St. Leon-Rot - Kehrgraben**

Biotopnummer: **167172260055**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Fläche: 0,9930 ha

Teilflächen: 32

Rechtswert: 3470892

Hochwert: 5460785

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 15.05.1997 Hammer, Gerald (gh)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (40%)

Gemarkung: Reilingen

Flurstücke:

6389

Gemeinde: Sankt Leon-Rot (60%)

Gemarkung: Rot

Flurstücke:

6631 6118

Biotopbeschreibung:

Sumpfschilfröhricht, Ufer-Schilfröhricht und Rohrglanzgras-Röhricht an teilweise 'renaturiertem', ca. 8-10m(20m) breitem und bis ca. 4m tiefem Graben mit ausgedehnten nach §24a nicht geschützten Verlandungszonen; artenarmes, lineares Rohrglanzgras-Röhricht direkt an Grabenufer oder auf Sandbänken, teilweise mit den o.g. Biototypen verzahnt; lichtet bis dichtes Ufer-Schilfröhricht meist entlang des Grabens mit stark nitrophytischer Begleitflora; dichtes, artenarmes häufig mit o.g. Röhrichtern verzahntes Sumpfschilfröhricht meist entlang der Grabenböschung

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung und guter Ausprägung.

landschaftsbildbestimmende Röhrichtbestände

1. Biototyp: Rohrglanzgras-Röhricht (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biototyp: Ufer-Schilfröhricht (50%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Graben nördl. St. Leon-Rot - Kehrgraben**

Biotopnummer: **167172260055**

3. Biotoptyp: Sumpfseggen-Ried (25%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
	Rana spec.		1997	gh		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1997	gh		
	Callitriche spec.		1997	gh		
*	Carex acutiformis	Sumpf-Segge	1997	gh		
*	Cirsium oleraceum	Kohldistel	1997	gh		
*	Dipsacus fullonum	Wilde Karde	1997	gh		
*	Filipendula ulmaria	Mädesüß	1997	gh		
*	Glyceria maxima	Wasser-Schwaden	1997	gh		
*	Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	1997	gh		
*	Juncus effusus	Flatter-Binse	1997	gh		
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1997	gh		
*	Phragmites australis	Schilf	1997	gh		
*	Ranunculus sceleratus	Gift-Hahnenfuß	1997	gh		
*	Salix viminalis	Korb-Weide	1997	gh		
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	1997	gh		
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1997	gh		
<u>Kaefer</u>						
	Cicindela spec.		1997	gh		
<u>Voegel</u>						
	Acrocephalus spec.	Rohrsänger	1997	gh		
2	Perdix perdix	Rebhuhn	1997	gh		

Quelle: gh = Hammer, Gerald

Rote Liste: * = nicht gefährdet

2 = stark gefährdet

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nordwestl. St. Leon-Rot - Zwischen Bäch**

Biotopnummer: **167172260056**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Fläche: 0,0495 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470204

Hochwert: 5460955

Naturraum: Hardtebenen

Erfassung: 16.05.1997 Gräfe, Stefan (sg)

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (31%)

Gemeinde: Sankt Leon-Rot (69%)

Gemarkung: Rot

Flurstücke:

9091 5111

Biotopbeschreibung:

ca. 8-10m hohes Feldgehölz zwischen Campingplatz-Umzäunung und Graben bzw. einem Wiesenstreifen;

Baumschicht: viel Süß-Kirsche

Strauchschicht: hauptsächlich Gewöhnlicher Liguster, zum Campingplatz hin teilweise geschnitten;

Krautschicht: ausgeprägt nitrophytisch, mit Brennessel, v.a. im Graben

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.

Beeinträchtigungen:

teilweiser Schnitt der Sträucher zur Campingplatz-Seite hin

1. Biototyp: Feldgehölz (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Sonstige Beeinträchtigung / mittel

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
	Abies spec.		1997	sg		
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	1997	sg		
*	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	1997	sg		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1997	sg		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1997	sg		
	Fagus spec.		1997	sg		

Kartierung § 32 NatSchG Offenland Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz nordwestl. St. Leon-Rot - Zwischen Bäch**

Biotopnummer: **167172260056**

*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1997	sg
*	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	1997	sg
*	<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	1997	sg
	<i>Salix spec.</i>		1997	sg
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1997	sg
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1997	sg
	<i>Vitis vinifera</i>	Weinrebe	1997	sg

Quelle: sg = Gräfe, Stefan

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren SO Hockenheim**

Biotopnummer: **266172261110**

Fläche: 1,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469434

Hochwert: 5463403

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 11.06.1992

FVA: Rau, Helmut

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Hockenheim, Stadt (68%)

Gemeinde: Reilingen (32%)

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Altholzstreifen entlang eines südwestlich exponierten Waldrands. Hoher Strukturreichtum durch tiefbekronte Alteichen, oft mit Spechthöhlen, etwas stehendes Totholz. Vorgelagert teilweise gut ausgebildeter Strauchmantel (v.a. im SO); daneben Schilf-Bestände und Ruderalflora.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Gitterbestand

1. Biototyp: Wälder (100%)

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	2001	WBK		
*	Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe	2001	WBK		
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
*	Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK		
*	Lamium album	Weißes Taubnessel	2001	WBK		
*	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren SO Hockenheim**

Biotopnummer: **266172261110**

*	Rubus idaeus	Himbeere	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	2001	WBK
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1992	WBK
*	Dactylis polygama	Wald-Knäuelgras	1992	WBK
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK
z	Festuca ovina agg.	Artengruppe Schafschwingel	1992	WBK
*	Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen	1992	WBK
*	Phragmites australis	Schilf	1992	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1992	WBK
	Populus spec.		1992	WBK
*	Populus tremula	Espe	1992	WBK
*	Prunus avium	Vogel-Kirsche	1992	WBK
*	Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe	1992	WBK
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1992	WBK
*	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	1992	WBK
*	Silene nutans	Nickendes Leimkraut	1992	WBK
*	Ulmus minor	Feld-Ulme	1992	WBK

Voegel

	Acrocephalus palustris	Sumpfrohrsänger	1992	WBK
5	Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger	1992	WBK
	Certhia spec.		1992	WBK
2	Columba oenas	Hohltaube	1992	WBK
	Dendrocopos major	Buntspecht	1992	WBK
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1992	WBK
3	Lanius collurio	Neuntöter	1992	WBK
	Luscinia megarhynchos	Nachtigall	1992	WBK
5	Oriolus oriolus	Pirol	1992	WBK
5	Picus viridis	Grünspecht	1992	WBK
5	Streptopelia turtur	Turteltaube	1992	WBK
	Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke	1992	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren SO Hockenheim**

Biotopnummer: **266172261110**

Rote Liste: 5 = schonungsbedürftige Arten

Literatur:

Rolf, DBV Hockenheim.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünenanschnitte S des Hockenheimrings**

Biotopnummer: **266172261150**

Fläche: 1,4000 ha

Teilflächen: 3

Rechtswert: 3470183

Hochwert: 5465453

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 04.05.1992

FVA: Rau, Helmut

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Hockenheim, Stadt (72%)

Gemeinde: Reilingen (28%)

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Dünenanschnitte an Waldwegrändern mit Resten von Saumgesellschaften; Vorkommen des Berghaarstrangs sowie im Osten Sand-Thymian und Sand-Fingerkraut.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Immissionsschutzwald

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Wälder (100%)

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel	2001	WBK		
*	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
*	Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	2001	WBK		
z	Luzula campestris agg.	Artengruppe Hasenbrot	2001	WBK		
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	2001	WBK		
*	Rumex acetosella agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	2001	WBK		
*	Silene nutans	Nickendes Leimkraut	2001	WBK		
*	Viola riviniana	Hain-Veilchen	2001	WBK		
*	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünenanschnitte S des Hockenheimrings**

Biotopnummer: **266172261150**

*	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	1992	WBK
*	<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	1992	WBK
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1992	WBK
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1992	WBK
*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1992	WBK
V	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke	1992	WBK
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1992	WBK
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK
z	<i>Galium verum</i> agg.	Artengruppe Echtes Labkraut	1992	WBK
*	<i>Geranium sanguineum</i>	Blut-Storchschnabel	1992	WBK
*	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	1992	WBK
3	<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn	1992	WBK
3	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	Berg-Haarstrang	1992	WBK
*	<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Pimpernell	1992	WBK
*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1992	WBK
*	<i>Populus tremula</i>	Espe	1992	WBK
z	<i>Potentilla verna</i> agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut	1992	WBK
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1992	WBK
*	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	1992	WBK
*	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1992	WBK
*	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	1992	WBK
2	<i>Thymus serpyllum</i>	Sand-Thymian	1992	WBK
3	<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	1992	WBK
V	<i>Agrostis vinealis</i>	Sand-Straußgras	1988	WBK
*	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	1988	WBK
*	<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meister	1988	WBK
*	<i>Carex caryophyllea</i>	Frühlings-Segge	1988	WBK
*	<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	1988	WBK
*	<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	1988	WBK
*	<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhnliche Kreuzblume	1988	WBK
*	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	1988	WBK
3	<i>Potentilla incana</i>	Sand-Fingerkraut	1988	WBK
*	<i>Stachys officinalis</i>	Heilziest	1988	WBK
<u>Moose</u>				
	<i>Pleurozium schreberi</i>		1992	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünenanschnitte S des Hockenheimrings**

Biotopnummer: **266172261150**

Rote Liste: 2 = stark gefährdet
 3 = gefährdet

Literatur:

Dünenkartierung 1988 (Nr. 57)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort im Gewann Sauschütte**

Biotopnummer: **266172261152**

Fläche: 5,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470245

Hochwert: 5464992

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 07.05.1992

FVA: Rau, Helmut

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

- Schutzstatus:

Geplanter Schonwald "Reilinger Eck"

- Waldfunktionen:

Schonwald 392 Reilinger Eck

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Lockerer Kiefern-Baum- bis Altholz mit geschlossener Moosschicht auf Flugsand-Standort; südlich des Wegs mäßig hohe Binnendünen. Beinahe auf der ganzen Fläche ist der Keulenbärlapp vertreten, welcher für das Rheintal eine große Seltenheit darstellt.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Schonwald

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort im Gewann Sauschütte**

Biotopnummer: **266172261152**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	2001	WBK		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	2001	WBK		
*	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	2001	WBK		
*	<i>Rumex acetosella</i> agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	2001	WBK		
*	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	2001	WBK		
*	<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen	2001	WBK		
*	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	1992	WBK		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1992	WBK		
*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1992	WBK		
*	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1992	WBK		
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1992	WBK		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1992	WBK		
*	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	1992	WBK		
3	<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	1992	WBK		
*	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK		
*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1992	WBK		
*	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	1992	WBK		
	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Grüne Douglasie	1992	WBK		
*	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1992	WBK		
<u>Voegel</u>						
5	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	2001	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Moose/Flechten/Pilze

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Literatur:

RL Geißler, *Dr. Winterhoff, Sandhausen.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Düne im Gewann Michelseck O Hockenheim**

Biotopnummer: **266172261153**

Fläche: 4,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470042

Hochwert: 5464538

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 07.05.1992

FVA: Rau, Helmut

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

- Schutzstatus:

Geplanter Schonwald "Reilinger Eck"

- Waldfunktionen:

Schonwald 392 Reilinger Eck

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Deutlich ausgeprägte Düne mit Kiefern-Stangenholz, spärlicher Strauchschicht und kleineren Lücken. Entlang der Waldwege etwas Saumvegetation; im N Vorkommen des Keulenbärlapps.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Schonwald

1. Biotoptyp: Geomorphologische Sonderformen (100%)

Bemerkung:

Bewaldete Binnendüne

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
*	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2001	WBK		
*	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Düne im Gewann Michelseck O Hockenheim**

Biotopnummer: **266172261153**

*	Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	2001	WBK
*	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	2001	WBK
3	Lycopodium clavatum	Keulen-Bärlapp	2001	WBK
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2001	WBK
*	Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	2001	WBK
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	2001	WBK
*	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	2001	WBK
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1992	WBK
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	1992	WBK
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1992	WBK
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1992	WBK
*	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	1992	WBK
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK
z	Festuca ovina agg.	Artengruppe Schafschwingel	1992	WBK
z	Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut	1992	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1992	WBK
*	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1992	WBK
*	Tilia cordata	Winter-Linde	1992	WBK
V	Agrostis vinealis	Sand-Straußgras	1988	WBK
*	Carex pilulifera	Pillen-Segge	1988	WBK
*	Danthonia decumbens	Dreizahn	1988	WBK
*	Gnaphalium sylvaticum	Wald-Ruhrkraut	1988	WBK
V	Jasione montana	Berg-Sandrapunzel	1988	WBK
*	Potentilla erecta	Blutwurz	1988	WBK
*	Scleranthus annuus	Einjähriges Knäuelkraut	1988	WBK
*	Silene vulgaris	Gewöhnlicher Taubenkropf	1988	WBK
*	Spergularia rubra	Rote Schuppenmiere	1988	WBK
<u>Moose</u>				
	Hylocomium splendens		2001	WBK
*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Literatur:

Dünenkartierung 1988 (Nr. 60)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Düne am Radbuckel SO des Hockenheimerings**

Biotopnummer: **266172261154**

Fläche: 0,9000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470662

Hochwert: 5465327

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 09.05.1992

FVA: Rau, Helmut

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Leitbiototyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleine, deutlich ausgeprägte Düne mit Kiefern-Baumholz und Buchen-Unterstand. Die Bodendecke ist weitgehend kahl.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Geomorphologische Sonderformen (100%)

Bemerkung:

Bewaldete Binnendüne

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke	2001	WBK		
*	Carpinus betulus	Hainbuche	2001	WBK		
*	Viscum album subsp. laxum	Kiefern-Mistel	2001	WBK		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		
*	Galium odoratum	Waldmeister	1992	WBK		
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1992	WBK		
*	Tilia cordata	Winter-Linde	1992	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weier im Gewinn Kartoffelacker**

Biotopnummer: **266172261155**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3471276

Hochwert: 5465100

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 07.05.1992

FVA: Rau, Helmut

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Leitbiototyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Ausgebaggerter Weiher (langgestreckt, ca. 40 x 10 m), steile Uferböschungen. Schilf-Röhricht entlang des Nordufers, sonst wenig entwickelte Verlandungsvegetation. Starker Amphibienbesatz.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Starker Besucherverkehr.

1. Biototyp: Röhricht (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Freizeit/Erholung / stark

2. Biototyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (85%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Freizeit/Erholung / stark

3. Biototyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (15%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weier im Gewinn Kartoffelacker**

Biotopnummer: **266172261155**

Bemerkung:

an einem Weier

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Freizeit/Erholung / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1992	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	2001	WBK		
	Quercus rubra	Rot-Eiche	2001	WBK		
*	Salix caprea	Sal-Weide	2001	WBK		
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1992	WBK		
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1992	WBK		
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1992	WBK		
*	Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest	1992	WBK		
3	Hippophae rhamnoides	Sanddorn	1992	WBK		
*	Juncus effusus	Flatter-Binse	1992	WBK		
	Nymphaea spec.		1992	WBK		
*	Phragmites australis	Schilf	1992	WBK		
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1992	WBK		
*	Populus tremula	Espe	1992	WBK		
*	Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut	1992	WBK		
V	Typha angustifolia	Schmalblättriger Rohrkolben	1992	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weier im Gewann Birkensuhl W Walldorf**

Biotopnummer: **266172261158**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470913

Hochwert: 5463946

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 15.05.1992

FVA: Rau, Helmut

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Leitbiototyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Angelegter Weiher mit verhältnismäßig steilen Ufern und mäßigem Kaulquappenbesatz. Länge ca. 40 m, Breite 10 bis 20 m. Steilufer z.T. mit anstehendem Sand; Verlandungsvegetation vollständig fehlend.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

Eutrophierung durch Enten.

1. Biototyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Amphibien</u>						
V	Bufo bufo	Erdkröte	1992	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
z	Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden	2001	WBK		
*	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	2001	WBK		
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1992	WBK		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1992	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Weiher im Gewann Birkensuhl W Walldorf**

Biotopnummer: **266172261158**

*	Juncus effusus	Flatter-Binse	1992	WBK
*	Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	1992	WBK
*	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	1992	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1992	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1992	WBK
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1992	WBK
*	Salix caprea	Sal-Weide	1992	WBK
	Salix spec.		1992	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Amphibien

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel beim Lercheneck NW Walldorf**

Biotopnummer: **266172261307**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3471522

Hochwert: 5465716

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 01.05.2001

FVA: Dieterle, Thomas

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Leimen, Stadt (45%)

Gemeinde: Reilingen (55%)

Leitbiotoptyp: Stillgewässer

Biotopbeschreibung:

Im Osten größerer Tümpel mit ca. 15 m Durchmesser und steilen, ca. 2 m hohen Uferböschungen; ohne besondere Verlandungsvegetation. Im Westen ovaler Tümpel mit ca. 8 m Länge und flachen Ufern; hier Kleindröhricht des Flutenden Schwadens und etwas Schwimmblattvegetation.

1. Biotoptyp: Tauch- oder Schwimmblattvegetation (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

2. Biotoptyp: Röhricht (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Röhrichtbestände und Riede.

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

3. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (100%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Tümpel beim Lercheneck NW Walldorf**

Biotopnummer: **266172261307**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	2001	WBK		
*	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	2001	WBK		
*	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmieie	2001	WBK		
*	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	2001	WBK		
*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK		
z	<i>Glyceria fluitans</i> agg.	Artengruppe Flutender Schwaden	2001	WBK		
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK		
*	<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	2001	WBK		
*	<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	2001	WBK		
*	<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	2001	WBK		
*	<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	2001	WBK		
*	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	2001	WBK		
*	<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK		
*	<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	2001	WBK		
*	<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	2001	WBK		

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren W Walldorf**

Biotopnummer: **266172261312**

Fläche: 0,7000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3470862

Hochwert: 5464060

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 13.05.2001

FVA: Dieterle, Thomas

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (59%)

Gemeinde: Walldorf, Stadt (41%)

- Waldfunktionen:

Schonwald 392 Reilinger Eck

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Vorkommen des Ziegenmelkers im Randbereich von Kiefern-Kulturen bzw. -Dickungen.

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artnamen	Deutscher Artnamen	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	2001	WBK		
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	2001	WBK		
*	Convallaria majalis	Maiglöckchen	2001	WBK		
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	2001	WBK		
*	Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Männlicher Wurmfarne	2001	WBK		
*	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	2001	WBK		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
*	Frangula alnus	Faulbaum	2001	WBK		
*	Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	2001	WBK		
z	Luzula campestris agg.	Artengruppe Hasenbrot	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Wald mit seltenen Tieren W Walldorf**

Biotopnummer: **266172261312**

*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	2001	WBK
*	<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	2001	WBK
*	<i>Rumex acetosella</i> agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	2001	WBK
*	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	2001	WBK
*	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	2001	WBK
*	<i>Verbena officinalis</i>	Gewöhnliches Eisenkraut	2001	WBK
<u>Voegel</u>				
1	<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker	2001	WBK

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

z = keine Einstufung des Aggregats

1 = vom Aussterben bedroht

Literatur:

RL Glasbrenner, Dr. Mahler (BNL Karlsruhe)

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünenzug am Hohen Stein W Walldorf**

Biotopnummer: **266172262032**

Fläche: 11,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470704

Hochwert: 5463870

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 05.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

- Schutzstatus:
Teil des geplanten Schonwalds "Reilingen Eck"

- Waldfunktionen:
Schonwald 392 Reilingen Eck

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Markanter, langgestreckter und im Ostteil bis zu 10m hoher Dünenzug mit charakteristischem Relief (flach ansteigender Luvhang von Süden, steiler Abfall im Lee nach Nordosten. Kalkfreier Flugsand. Bestockung überwiegend Kiefern-Baum- und -Altholz, meist gut mit Buche durchmischt. Hagere und leicht sauer geprägte Krautschicht. Horste mit Faulbaum am NO-Abhang. Am Waldweg im SO etwas Saumvegetation mit Berghaarstrang; keine besondere Sandvegetation.

Gut ausgebildetes Dünenrelief: Flach ansteigender Luvhang von Süden, steiler Abfall im Lee nach Nordosten.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutzw

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Schonwald

Beeinträchtigungen:

Leichte Profilstörung.

1. Biotoptyp: Geomorphologische Sonderformen (100%)

Bemerkung:

Bewaldete Binnendüne

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünenzug am Hohen Stein W Walldorf**

Biotopnummer: **266172262032**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Geradfluegler</u>						
*	Nemobius sylvestris	Waldgrille	1993	WBK		
<u>Hautfluegler</u>						
	Andrena spec.	Sandbiene	1993	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
V	Agrostis vinealis	Sand-Straußgras	2001	WBK		
*	Carex pilulifera	Pillen-Segge	2001	WBK		
*	Danthonia decumbens	Dreizahn	2001	WBK		
z	Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut	2001	WBK		
*	Luzula campestris	Hasenbrot	2001	WBK		
*	Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse	2001	WBK		
*	Viscum album subsp. laxum	Kiefern-Mistel	2001	WBK		
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1993	WBK		
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1993	WBK		
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	1993	WBK		
z	Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1993	WBK		
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1993	WBK		
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1993	WBK		
*	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	1993	WBK		
*	Dryopteris dilatata	Breitblättriger Dornfarn	1993	WBK		
*	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	1993	WBK		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1993	WBK		
z	Festuca ovina agg.	Artengruppe Schafschwingel	1993	WBK		
*	Frangula alnus	Faulbaum	1993	WBK		
*	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	1993	WBK		
*	Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut	1993	WBK		
*	Hieracium umbellatum	Doldiges Habichtskraut	1993	WBK		
*	Holcus mollis	Weiches Honiggras	1993	WBK		
*	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	1993	WBK		
*	Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras	1993	WBK		
3	Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang	1993	WBK		
*	Picris hieracioides	Gewöhnliches Bitterkraut	1993	WBK		
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1993	WBK		
*	Potentilla erecta	Blutwurz	1993	WBK		
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	1993	WBK		
*	Pteridium aquilinum	Adlerfarn	1993	WBK		
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1993	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünenzug am Hohen Stein W Walldorf**

Biotopnummer: **266172262032**

*	Rumex acetosella agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	1993	WBK
*	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	1993	WBK
*	Stellaria media agg.	Artengruppe Vogelmiere	1993	WBK
*	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1993	WBK
*	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1993	WBK
*	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	1993	WBK
<u>Moose</u>				
*	Leucobryum glaucum	Gemeines Weißmoos	1993	WBK
*	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1993	WBK
	Thuidium tamariscinum		1993	WBK
<u>Voegel</u>				
3	Anthus trivialis	Baumpieper	1993	WBK
	Certhia familiaris	Waldbaumläufer	1993	WBK
	Dendrocopos major	Buntspecht	1993	WBK
5	Dryocopus martius	Schwarzspecht	1993	WBK
	Phylloscopus collybita	Zilpzalp	1993	WBK
	Phylloscopus sibilatrix	Waldlaubsänger	1993	WBK
	Sitta europaea	Kleiber	1993	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Moose/Flechten/Pilze

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Literatur:

Dünenkonzeption Nordbaden, LfU Karlsruhe 1988, Erhebungsbogen Nr.61.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort Holzweg-A6 SO Hockenheim**

Biotopnummer: **266172262033**

Fläche: 0,2000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3469836

Hochwert: 5463692

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 21.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

- Waldfunktionen:
Schonwald 392 Reilingen Eck

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Sandrasenfragmente mit Silbergras (teils unter Schirm) auf sehr magerem, trocken-warmem Flugsand-Standort an einem westlich exponierten Waldrand zur Autobahn. Waldeinwärts lichtet Kiefernaltholz.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

- Abnahme der Silbergrashorste. - Immissionen von der Autobahn. - Zunehmende Beschattung (Sukzession).

1. Biototyp: Wälder (100%)

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Immission / stark

Natürliche Sukzession / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hautfluegler</u>						
*	Bombus terrestris	Dunkle Erdhummel	1993	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesenschafgarbe	2001	WBK		
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	2001	WBK		
*	Erodium cicutarium	Gewöhnlicher Reiherschnabel	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Pflanzenstandort Holzweg-A6 SO Hockenheim**

Biotopnummer: **266172262033**

*	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	2001	WBK
*	Senecio vernalis	Frühlings-Kreuzkraut	2001	WBK
*	Betula pendula	Hänge-Birke	1993	WBK
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1993	WBK
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	1993	WBK
3	Corynephorus canescens	Silbergras	1993	WBK
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1993	WBK
z	Festuca ovina agg.	Artengruppe Schafschwingel	1993	WBK
*	Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut	1993	WBK
*	Hieracium sabaudum	Savoyer Habichtskraut	1993	WBK
*	Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	1993	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1993	WBK
	Potentilla spec.		1993	WBK
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1993	WBK
*	Rumex acetosella agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	1993	WBK
<u>Käfer</u>				
1	Cicindela germanica	Deutscher Sandlaufkäfer	1993	WBK
<u>Reptilien</u>				
N	Lacerta vivipara	Waldeidechse	1993	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Moose/Flechten/Pilze

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

z = keine Einstufung des Aggregats

1 = vom Aussterben bedroht

3 = gefährdet

Literatur:

Dünenkonzeption Nordbaden, LfU Karlsruhe 1988, Erhebungsbogen Nr. 59.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kleine Dünenkuppe im Hieb W Walldorf**

Biotopnummer: **266172262034**

Fläche: 1,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470540

Hochwert: 5463486

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 05.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

- Schutzstatus:

Geplanter Schonwald "Reilinger Eck"

- Waldfunktionen:

Schonwald 392 Reilinger Eck

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Kleiner Dünenrücken aus kalkfreiem Flugsand mit sehr magerem Boden. Lage in dem großen Dünenfeld des Reilinger Ecks. Sehr lichtetes Kiefern-Stangenholz; teils mit Unterbau von Buche und Linde. Moosreiche Krautschicht, ohne besondere Sandvegetation.

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Schonwald

1. Biotoptyp: Geomorphologische Sonderformen (100%)

Bemerkung:

Bewaldete Binnendüne

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	2001	WBK		
*	Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	2001	WBK		
*	Maianthemum bifolium	Schattenblümchen	2001	WBK		
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2001	WBK		
*	Quercus petraea	Trauben-Eiche	2001	WBK		
*	Tilia cordata	Winter-Linde	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Kleine Dünenkuppe im Hieb W Walldorf**

Biotopnummer: **266172262034**

*	Viscum album subsp. laxum	Kiefern-Mistel	2001	WBK
*	Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1993	WBK
V	Agrostis vinealis	Sand-Straußgras	1993	WBK
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1993	WBK
*	Calluna vulgaris	Heidekraut	1993	WBK
z	Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1993	WBK
*	Carex ornithopoda	Vogelfuß-Segge	1993	WBK
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1993	WBK
*	Danthonia decumbens	Dreizahn	1993	WBK
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1993	WBK
3	Filago minima	Kleines Filzkraut	1993	WBK
*	Hieracium sabaudum	Savoyer Habichtskraut	1993	WBK
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1993	WBK
*	Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen	1993	WBK
*	Picea abies	Gewöhnliche Fichte	1993	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1993	WBK
*	Pteridium aquilinum	Adlerfarn	1993	WBK
*	Rumex acetosella agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	1993	WBK
*	Spergularia rubra	Rote Schuppenmiere	1993	WBK
<u>Moose</u>				
*	Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2001	WBK
<u>Pilze</u>				
	Amanita muscaria	Fliegenpilz	1993	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Moose/Flechten/Pilze

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

3 = gefährdet

Literatur:

Dünenkonzeption Nordbaden, LfU Karlsruhe 1988, Erhebungsbogen Nr.62.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünnenwelle Schindhautschlag**

Biotopnummer: **266172262039**

Fläche: 1,1000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3470772

Hochwert: 5462534

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 20.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

- Schutzstatus:
Teil des geplanten Schonwalds "Reilingen Eck"

- Waldfunktionen:
Schonwald 392 Reilingen Eck

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Zwei Wellenkuppen im Südwestrand des großen Dünenfeldes am Reilingen Eck. Lichtes Kiefernaltholz mit Buche im Zwischenstand, sehr hagere Krautschicht, vor allem mit Moosen.

- Kiefern-Naturverjüngung. - Mooskiefernwald.

Magere Krautschicht, trocken-sauer geprägt, moosreich.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Schonwald

1. Biotoptyp: Geomorphologische Sonderformen (100%)

Bemerkung:

Bewaldete Binnendüne

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Dünnenwelle Schindhautschlag**

Biotopnummer: **266172262039**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hautfluegler</u>						
	Formica rufa	Rote Waldameise	1993	WBK		
	Formica spec.		1993	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Convallaria majalis	Maiglöckchen	2001	WBK		
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	2001	WBK		
*	Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Dornfarn	2001	WBK		
*	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut	2001	WBK		
*	Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	2001	WBK		
*	Viola riviniana	Hain-Veilchen	2001	WBK		
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1993	WBK		
*	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	1993	WBK		
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1993	WBK		
	Larix decidua	Europäische Lärche	1993	WBK		
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1993	WBK		
*	Rumex acetosella agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	1993	WBK		
*	Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1993	WBK		
*	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere	1993	WBK		
*	Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis	1993	WBK		
<u>Moose</u>						
*	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1993	WBK		

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Moose/Flechten/Pilze

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

Literatur:

Revierleiter V. Böning, Walldorf, Forstamt Wiesloch. S. Boger, LfU.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Eichen-Altholz Schwarzer Mann**

Biotopnummer: **267172262153**

Fläche: 0,5000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3468582

Hochwert: 5460381

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Hardtwald zwischen Walldorf und Karlsruhe

Erfassung: 18.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 15.08.2007 Buchholz, E. (eb) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Leitbiotoptyp: Waldbestand mit schützenswerten Tieren

Biotopbeschreibung:

Buchen-Eichen-Altholz am Neuen Speyrer Weg entlang einer mäßig frischen, grabenartigen Mulde. Randlich Kiefern, zum Teil mit Harzungskerben.

- Buchen-Hainbuchen-Naturverjüngung. - Totholz, stehend, abgängige Eichen und Buchen. - einige starke Altbuchen, zentral eine große Alteiche. - Aufkommende Verjüngung.

- Grabenähnliche Rinne, frischer, eine sog. Schlute.

Reste eines ehemals größeren Harzungsbestandes.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Gitterbestand

1. Biotoptyp: Wälder (100%)

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Tierart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hautfluegler</u>						
3	Vespa crabro	Hornisse	1993	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1993	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Eichen-Altholz Schwarzer Mann**

Biotopnummer: **267172262153**

*	Dryopteris dilatata	Breitblättriger Dornfarn	1993	WBK
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1993	WBK
*	Melica uniflora	Einblütiges Perlgras	1993	WBK
*	Mycelis muralis	Mauerlattich	1993	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1993	WBK
*	Poa nemoralis	Hain-Rispengras	1993	WBK
	Poa spec.		1993	WBK
*	Poa trivialis	Gewöhnliches Rispengras	1993	WBK
*	Quercus robur	Stiel-Eiche	1993	WBK
<u>Kaefer</u>				
	Cerambyx cerdo	Großer Eichenbock	1993	WBK
	Lucanus cervus	Hirschkäfer	1993	WBK
<u>Moose</u>				
*	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos	1993	WBK
	Thuidium tamariscinum		1993	WBK
<u>Voegel</u>				
	Certhia familiaris	Waldbaumläufer	1993	WBK
	Dendrocopos major	Buntspecht	1993	WBK
3	Dendrocopos minor	Kleinspecht	1993	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fledermäuse

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

3 = gefährdet

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sandgrube/Kleintümpel am Judenweg S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262154**

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Fläche: 0,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3467336

Hochwert: 5460240

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Hardtwald zwischen Walldorf und Karlsruhe

Erfassung: 18.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 15.08.2007 Buchholz, E. (eb) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (100%)

Leitbiotoptyp: Naturgebilde

Biotopbeschreibung:

Ehemalige Sandgrube mit angelegtem Flachtümpel in der Sohle. Weidengehölz sowie gemischter Buchen-Hainbuchen-Jungbestand im Randbereich. Tümpel weitgehend trocken gefallen.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

1. Biotoptyp: Tümpel oder Hüle (10%)

Nach Anlage zu § 32 NatSchG geschützt als Natürliche und naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer....

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Grundwasserabsenkung / stark

2. Biotoptyp: Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen (90%)

Bemerkung:

Morphologische Struktur anthropogenen Ursprungs

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Grundwasserabsenkung / stark

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Betula pendula	Hänge-Birke	2001	WBK		
*	Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut	2001	WBK		
*	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Sandgrube/Kleintümpel am Judenweg S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262154**

*	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	2001	WBK
*	Rubus sectio Rubus	Artengruppe Brombeere	2001	WBK
*	Salix cinerea	Grau-Weide	2001	WBK
*	Silene dioica	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
*	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke	1993	WBK
*	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras	1993	WBK
V	Carex elongata	Walzen-Segge	1993	WBK
*	Carpinus betulus	Hainbuche	1993	WBK
*	Cytisus scoparius	Gewöhnlicher Besenginster	1993	WBK
*	Eupatorium cannabinum	Echter Wasserdost	1993	WBK
*	Fagus sylvatica	Rotbuche	1993	WBK
*	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1993	WBK
*	Phragmites australis	Schilf	1993	WBK
*	Pinus sylvestris	Wald-Kiefer	1993	WBK
*	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	1993	WBK
*	Rubus idaeus	Himbeere	1993	WBK
*	Salix caprea	Sal-Weide	1993	WBK
*	Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz	1993	WBK
	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	1993	WBK
*	Sonchus asper	Rauhe Gänsedistel	1993	WBK
*	Tilia cordata	Winter-Linde	1993	WBK
*	Urtica dioica	Große Brennessel	1993	WBK
<u>Kaefer</u>				
V	Agonum thoreyi	Röhricht-Flachläufer	1993	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Insekten

Libellen

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

Sonstige Bemerkungen:

Untere Erfassungsgrenze

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Eichenwald Obere Kuppel S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262155**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 27,1000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3468371

Hochwert: 5460052

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Hardtwald zwischen Walldorf und Karlsruhe

Erfassung: 18.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 15.08.2007 Buchholz, E. (eb) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (82%)

Gemeinde: Sankt Leon-Rot (18%)

Leitbiotoptyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Gemischtes, lichtet Buchen-Traubeneichen-Altholz mit einzelnen Kiefern in Flachlage auf mäßig frischen bis mäßig trockenen Honigsanden. Gestuft, teilweise verjüngend. Vor allem mit Gräsern in der Krautschicht, diese nur teilweise typisch (mit Hainsimse, Salbeigamander, Moosen); frischere Bereiche dagegen mit Landreitgras, Flattergras und Perlgras (Übergänge zum Perlgras-Buchenwald). Spärliche Strauchschicht mit Besenginster.

Örtlich Anklänge an Waldmeister-Buchenwald, doch ist der Eichenanteil fast überall ziemlich hoch (v. a. im Süden) und die Krautschicht nicht typisch ausgeprägt. Daher kann der ganze Bestand dem Traubeneichen-Buchenwald zugeordnet werden.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

Der Biotop ist nach Vorschlag der Forstverwaltung

Schonwald

1. Biotoptyp: Traubeneichen-Buchen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Altersstufe: 14

Ökologische Artengruppen:

Luzula albida

Luzula albida

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Ablagerung organischer Stoffe / stark

Wildschäden/-verbiß / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Eichenwald Obere Kuppel S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262155**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	2010	WBK		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	2007	WBK		
*	<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	2007	WBK		
*	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2007	WBK		
*	<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse	2007	WBK		
*	<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	2007	WBK		
	<i>Phytolacca americana</i>	Amerikanische Kermesbeere	2007	WBK		
*	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	2007	WBK		
*	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	2001	WBK		
*	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	2001	WBK		
*	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	2001	WBK		
*	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	2001	WBK		
*	<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	1993	WBK		
z	<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1993	WBK		
*	<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	1993	WBK		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1993	WBK		
*	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	1993	WBK		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1993	WBK		
*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1993	WBK		
*	<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Dornfarn	1993	WBK		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1993	WBK		
*	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	1993	WBK		
*	<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut	1993	WBK		
*	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißer Hainsimse	1993	WBK		
	<i>Luzula spec.</i>		1993	WBK		
*	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1993	WBK		
*	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	1993	WBK		
*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1993	WBK		
*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1993	WBK		
	<i>Poa spec.</i>		1993	WBK		
*	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	1993	WBK		
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1993	WBK		
*	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	1993	WBK		
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1993	WBK		
*	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	1993	WBK		
*	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1993	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchen-Eichenwald Obere Kuppel S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262155**

* Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander	1993	WBK
* Tilia cordata	Winter-Linde	1993	WBK
Veronica spec.		1993	WBK
<u>Moose</u>			
* Polytrichum formosum	Schönes Frauenhaarmoos	2001	WBK
<u>Säugetiere</u>			
2 Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	1993	WBK
<u>Schmetterlinge</u>			
Argynnis paphia	Kaisermantel	1993	WBK
<u>Voegel</u>			
Certhia familiaris	Waldbaumläufer	1993	WBK
Dendrocopos major	Buntspecht	1993	WBK
3 Dendrocopos minor	Kleinspecht	1993	WBK
5 Dryocopus martius	Schwarzspecht	1993	WBK
Phylloscopus sibilatrix	Waldlaubsänger	1993	WBK
Sitta europaea	Kleiber	1993	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Fledermäuse

Moose/Flechten/Pilze

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet
z = keine Einstufung des Aggregats
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Habicht-Vorkommen zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht bestätigt.

Literatur:

RL L. Link, St. Leon, FA Wiesloch; Philippi, G. 1978.

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenwald am Kriegbach S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262159**

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Fläche: 4,7000 ha

Teilflächen: 2

Rechtswert: 3466856

Hochwert: 5459754

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Hardtwald zwischen Walldorf und Karlsruhe

Erfassung: 20.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 15.08.2007 Buchholz, E. (eb) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Altlußheim (30%)

Gemeinde: Reilingen (70%)

Leitbiototyp: Seltene naturnahe Waldgesellschaft

Biotopbeschreibung:

Gemischtes Buchenaltholz mit reicher Krautschicht im schmalen Saum entlang der Nordseite des Kriegbaches im Hexenblättel und Alt-Bierkessel. In der Baumschicht neben Buche bereichsweise viel Linde. Üppige, geophytenreiche Krautschicht mit flächigen Bärlauchbeständen. Das Biotop wird vom Kriegbachkanal durchflossen.

Waldfunktionen:

Wasserschutzwald

1. Biototyp: Waldmeister-Buchen-Wald (100%)

Nach Anlage zu § 30a LWaldG geschützt als Regional seltene, naturnahe Waldgesellschaften.

Altersstufe: 11

Ökologische Artengruppen:

Milium effusum

Milium effusum

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Arname	Deutscher Arname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	Acer campestre	Feld-Ahorn, Maßholder	2001	WBK		
*	Adoxa moschatellina	Moschuskraut	2001	WBK		
*	Aegopodium podagraria	Giersch	2001	WBK		
*	Ajuga reptans	Kriechender Günsel	2001	WBK		
*	Allium ursinum	Bär-Lauch	2001	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenwald am Kriegbach S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262159**

*	<i>Arum maculatum</i>	Aronstab	2001	WBK
*	<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	2001	WBK
*	<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn	2001	WBK
*	<i>Dentaria bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	2001	WBK
*	<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	2001	WBK
*	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	2001	WBK
*	<i>Hedera helix</i>	Efeu	2001	WBK
*	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2001	WBK
*	<i>Silene dioica</i>	Tag-Lichtnelke	2001	WBK
*	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	2001	WBK
V	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	2001	WBK
*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	1993	WBK
*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	1993	WBK
*	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	1993	WBK
	<i>Cardamine spec.</i>		1993	WBK
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1993	WBK
*	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffliger Weißdorn	1993	WBK
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1993	WBK
*	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	1993	WBK
*	<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	1993	WBK
*	<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe	1993	WBK
*	<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel	1993	WBK
*	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	1993	WBK
*	<i>Milium effusum</i>	Flattergras	1993	WBK
	<i>Poa spec.</i>		1993	WBK
*	<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	1993	WBK
*	<i>Pulmonaria officinalis</i> agg.	Artengruppe Echtes Lungenkraut	1993	WBK
	<i>Pulmonaria spec.</i>		1993	WBK
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1993	WBK
	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	1993	WBK
	<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	1993	WBK
*	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1993	WBK
*	<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	1993	WBK
*	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	1993	WBK
*	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1993	WBK
<u>Voegel</u>				
2	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	1993	WBK
	<i>Asio otus</i>	Waldohreule	1993	WBK
	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	1993	WBK
5	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	1993	WBK

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Buchenwald am Kriegbach S Reilingen**

Biotopnummer: **267172262159**

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Vögel

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

V = Sippe der Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

5 = schonungsbedürftige Arten

Sonstige Bemerkungen:

Im SO wurden Teile des ehemaligen Biotops 2161 einbezogen

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Magerstandort Reilinger Eck/B 39 O Reilingen**

Biotopnummer: **267172262171**

Fläche: 0,3000 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3470930

Hochwert: 5462438

Naturraum: Hardtebenen

Wuchsbezirke: WB Schwetzingen Hardt

Erfassung: 12.10.1993

FVA: Gerhäuser, Dieter

Überarbeitung: 14.08.2002 Dieterle, Thomas (td) WBK-Urladung 2012

Kreis: Rhein-Neckar-Kreis

Gemeinde: Reilingen (49%)

Gemeinde: Walldorf, Stadt (51%)

- Schutzstatus:
SW 392 "Reilinger Eck"

- Waldfunktionen:
Schonwald 392 Reilinger Eck

Leitbiototyp: Waldbestand mit schützenswerten Pflanzen

Biotopbeschreibung:

Trockener, magerer Standort auf Flugsand in Flachlage im Südrand des Reilinger Ecks an der B 39. Lichtes Kiefernaltholz mit Buche, offene Wegsäume sowie Sträucher und Naturverjüngung mit Sukzessionscharakter; lückige Fläche unter Hochspannungsmast. Laut Dünenkartierung Vorkommen seltener Arten, mittlerweile jedoch stark aufkommender Unterwuchs und Eutrophierung durch Straße, so daß die Vorkommen inzwischen teilweise erloschen sind. Steppenwolfsmilch noch vorkommend.

Waldfunktionen:

Bodenschutzwald/Lawinenschutz

Erholungswald 2

Wasserschutzwald

Beeinträchtigungen:

- Zunehmende Beschattung; - leichte Ruderalisierung (Brombeere, Gräser, Sträucher); Eutrophierung durch Verkehrsimmissionen - Materiallagerung, Kleinmüll.

1. Biototyp: Wälder (100%)

Bemerkung:

Waldbestand mit schützenswerter Pflanzenart

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Immission / stark

Natürliche Sukzession / stark

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Magerstandort Reilinger Eck/B 39 O Reilingen**

Biotopnummer: **267172262171**

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
<u>Geradfluegler</u>						
*	<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille	1993	WBK		
<u>Hautfluegler</u>						
	<i>Formica rufa</i>	Rote Waldameise	1993	WBK		
<u>Hoehere Pflanzen/Farne</u>						
*	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	2001	WBK		
V	<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnliches Sonnenröschen	2001	WBK		
*	<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2001	WBK		
*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn, Maßholder	1993	WBK		
*	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	1993	WBK		
3	<i>Aira caryophylla</i>	Nelken-Schmielenhafer	1993	WBK		
*	<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meister	1993	WBK		
*	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	1993	WBK		
*	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	1993	WBK		
*	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	1993	WBK		
*	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	1993	WBK		
z	<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	1993	WBK		
*	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	1993	WBK		
*	<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	1993	WBK		
*	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	1993	WBK		
*	<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	1993	WBK		
*	<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele	1993	WBK		
V	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke	1993	WBK		
*	<i>Echium vulgare</i>	Stolzer Heinrich	1993	WBK		
z	<i>Epipactis helleborine</i> agg.	Artengruppe Breitblättrige Stendelwurz	1993	WBK		
*	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	1993	WBK		
2	<i>Euphorbia seguieriana</i>	Steppen-Wolfsmilch	1993	WBK		
*	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	1993	WBK		
*	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	1993	WBK		
z	<i>Galium verum</i> agg.	Artengruppe Echtes Labkraut	1993	WBK		
*	<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	1993	WBK		
V	<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandrapunzel	1993	WBK		
*	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	1993	WBK		
z	<i>Oenothera biennis</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze	1993	WBK		
*	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	1993	WBK		
*	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1993	WBK		

Waldbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Magerstandort Reilinger Eck/B 39 O Reilingen**

Biotopnummer: **267172262171**

*	<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	1993	WBK
*	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	1993	WBK
*	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	1993	WBK
*	<i>Rubus sectio Rubus</i>	Artengruppe Brombeere	1993	WBK
*	<i>Rumex acetosella</i> agg.	Artengruppe Kleiner Sauerampfer	1993	WBK
*	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	1993	WBK
*	<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnlicher Taubenkropf	1993	WBK
*	<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	1993	WBK
*	<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	1993	WBK
*	<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	1993	WBK
V	<i>Agrostis vinealis</i>	Sand-Straußgras	1988	WBK
3	<i>Aira praecox</i>	Früher Schmielenhafer	1988	WBK
*	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	1988	WBK
*	<i>Vulpia myuros</i>	Mäuseschwanz-Federschwingel	1988	WBK

Reptilien

N	<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche	1993	WBK
V	<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	1993	WBK
N	<i>Lacerta vivipara</i>	Waldeidechse	1993	WBK

Schmetterlinge

	<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1993	WBK
	<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1993	WBK

Der Biotop stellt einen bedeutenden Lebensraum dar für:

Moose/Flechten/Pilze

Quelle: WBK = Waldbiotopkartierung

Rote Liste: * = nicht gefährdet

N = nicht gefährdete Arten, Unterarten und Lebensformen

V = Sippe der Vorwarnliste

z = keine Einstufung des Aggregats

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

Sonstige Bemerkungen:

- Standort mit hohem Potential für die Sandrasenflur kalkarmer, leicht oberflächensaurer Flugsandfelder, Fortsetzung der Standortverhältnisse in das Altholz von Abteilung 2, a14 (Südspitze) hinein.

Literatur:

S. Boger, LfU; Dünenkonzeption Nordbaden, LfU Karlsruhe 1988, Erhebungsbogen Nr. 88.
